

70. 510  
**H**yn gefang

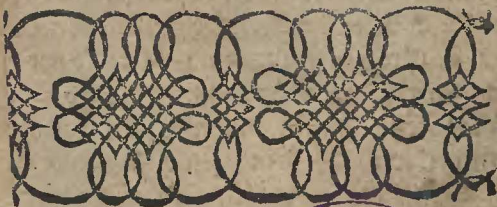
**B**uchlein Geystlicher gefänge

psalmē / eynem yzlichen Christē fast nutz  
lich Bey sich zu haben / in stetter vbung  
vnd betrachtung Auch etliche ge  
fänge / die bey den vorigē nicht  
sindt gedruckt / wie du hyn  
denn ym Register di  
ses büchleys fins  
dest.

7125.

**A** Wie diēen vñ der gleychen Gefänge solt man  
Byllich die Jungen iugent aufferzyhen.

741





## Vorrede Martini Luther.

**D**as geystliche lieder singen/ gut vnnnd Gott angenehme sey/ acht ich sey keynen christen v̄bor gen/ die weyl yederman nicht alleynn das Exempel der propheten vñ Könige im alten testamēt ( die mit singen vnd klingen mit tichten vñ all-rely scyten spiel/ Got gelobe haben ) sondern auch solcher brauch sonderlich mit psalmē geneyner christenheit vs̄ ansäg kund ist. Ja auch S. Pau. solchs 1. Cor. 14. e nsetzt vñ zu den Colossern. gepant/ von herzen dem Herrn singenn/ geystliche lieder vnd psalmen. Auff das da durch Gottes wort/ vnnnd christliche lere auff allerley weyse getriben vnd geube werden.

Dem nach hab ich auch sampt etlichen andern zum gueten anfang vñ vrsach zu gebe denen die es besser vermügen etliche geystliche lieder zusamen bracht das heylige euangelion so igt gottes gnaden wider auffgangen ist zu traiben/ vnd yn schwäck zubringen/ das wyr auch vns möchten rhümē wie Moses in seym gesäg thut Exo. 15. das Christus vnser lob/ vnd gesang sey vnd nichts wissen sollen zu singen noch zu sagen den Ihesum Christum vnsern heyland wie Paulus sagt 1. cor. 2.



Vnd sind

La. 301513

Vnnnd sind dazu auch in vier stymē bracht/ nicht aus anderer vrsach den das ich gerne wolte die iugent die doch sonst sol/ vnnnd mus in der Musica vnd andern rechten kunst erzogen werden etwas hette da mitt sie der sul lieder / vnnnd fleyschlichen gesengelos wurde/ vñ an der selbst stat etwas heylsames lernete/ vnd also das guttemit lust wie den iunge gepurte yngien je Auch das ich nicht der meynung byn das durchs euangelion solten alle kunste zu boden geschlagē werden vnnnd vergehen wie etliche aber geystlichen furgeben Sondern ich wolt alle kunste sonderlich die Musica gern sehn ym dienst des der sie geben vnd erschaffen hat. Bitte der halben cyniglicher frumer christ wolt solchs ym lassen gefallen/ vnd wo ym Gott mehr odder des gleychen verleyhet helffen foddern Es ist sonst lyder alle welle all zu las vnd zuvergesen/ die arme iugent zu zihen vnd leren das man nicht aller erst da ff auch vrsach darzu geben. Gott geb vnns seine gnade

A M E N.

A 4

Solget





## Folgt zum ersten der lobgsang/

Du bitten wyr den heyligen gest.

**D**V bitten wyr den heyligen geyst/ vmb  
den rechten glauben aller meyst/dz er vns  
Behute an vnserm ende/wen wyr heym sam auß  
diesem elende Kyrioleys.

Du werdes licht gibst vns dēynen scheyn/ lern  
vns Ihesum Christ kennen alleyn. Das wyr an  
ym bleyben dem trewen zeyland/der vns bracht  
hat zum rechten vatter land/Kyrioleys.

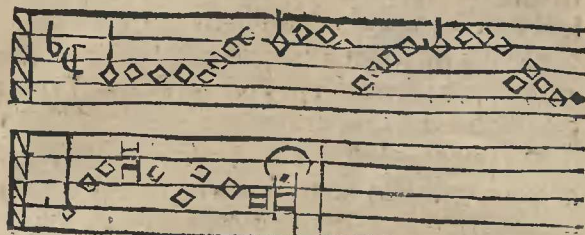
Du susse liebe schenck vns deyne gunst/ laß vns  
empfinden der liebe brunst. Das wyr vnns von  
herzen eyn ander lieben/ vñ im fride auff eynem  
syn bleyben/ Kyrioleys.

Du höchster tröster in aller not/ hylff das wyr  
nicht furchten schand noch eode. Das in vns die  
synnen nicht verzagen / wen der seynd wird das  
leben verklagen / Kyrioleys.

## Folget zum andern die zehen ge

bot Gotes/auff den thō/ In Gotts  
namen faren wyr.

Dissind



Dissind die heyligen zehen gebot/die vns gab  
vns herre Got/durch Mosen seynē diner trew/  
hoch auff dem berge Synai / Kyrioleis.

Ich byn allein dein Got der herr/ kein göter sol  
tu haben mehr/ du solt mir ganz vtrawen dich/  
vñ von herzen grundt lieben mich/ Kyrioleis.

Du solt nit brauchē zu vnehrn den namen gotes  
des deines hern/du solt nicht preysen recht noch  
gut/on was gott selbest redt vñ thut / Kyrio.

Du solt heyligē den sibend tag/das du vñ dein  
haus rügen mag/du solt vō dem thun lassen ab  
das Gott seyn werck in dyr hab/ Kyrio.

Du solt ehrn vñ gehorsam sein/dem vatter vñ  
der muter dein/ vñ wo dein hant yn dienen kan/  
so wyrstu langes leben han/ Kyrioleis.

Du solt nit töden zornigklich/nit hassen noch  
selbs rechen dich/ gedult haben vñ sanffte mut/  
vñ auch dem seynde thun das gut/ Kyrioleis.

Deyn Ehr solen si waren reyn/das auch deyn



herzen keyn ander meyn / vnd halten keusch das  
lebe dein mit zucht vñ messigkeit sein / Kyrioleis.

Du solt nie stelen gelt noch gut / nicht wuchs  
ein ymants schweyß vnd blut / du solt auff thun  
dein milde hant / den armen in deinem land / Kyrio

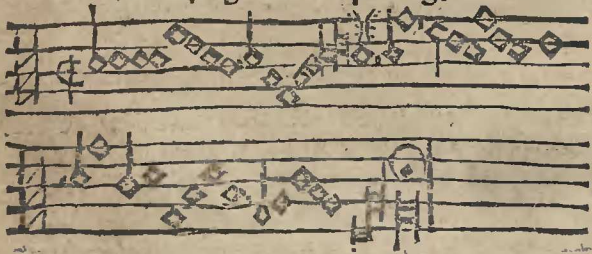
Du solt keyn falscher zeuger sein / nicht liegen  
auff den nachsten deyn / seyn vnschult solt auch  
retten du / vñ seyn schand decken zu / Kyrioleis.

Du solt deins nechsten weyß vñ hauß begeren  
nicht / noch etwas drauß / du solt im wütschen al-  
les gut / wie dir dein hertz selber thut / Kyrioleis.

Die gebot all vns gegeben sind / das du deyn  
sünd O menschen kindt / erkennen solt vñ lernen  
woll / wie man fur Gott leben soll / Kyrioleis.

Das helff vns der herr Ihesu Christ / der vnser  
mytler worden ist / es ist mit vnserm thun verlos-  
en / verdinet doch eytel zorn / Kyrioleis.

**Eynn Euangelisch lied / welchs**  
man singt vor der predig.



**N**V frewet euch lieben Christen gemeyn / vnd  
last vns frölich springen. Das wir gutrost  
vnd all in eyn / mit lust vñ liebe singen / was got  
an vns gewödet hat / vñ seyne süsser wunder that  
Gar theur hat ers erworben.

Dem teuffelich gefangen lag / im todt war ich  
verloren. Meyn sund mich quellet nacht vñ tag /  
darin ich war geboren. Ich hiel auch ymer tuffer  
dreyen es war keyn guts am leben meyn.

Die sond hat mich besessen.

Meyn gut werck die golten nicht / es war mit  
yn vborben / der frey wyl hasset Gots gericht / er  
war zum gut gestorbe / die angst mich zuerzwey  
feln treyß / das nichts dan sterben bey myr bleyß.

Zur hellen must ich sincken.

Do yamert Got in ewigk eyt / meyn elend vber  
massen. Er dacht an seyne Barmhertzigk eyt. Er  
wolt myr helffen lassen. Er wand zu mir das vater  
herz / es war bey ym furwar keyn scherz.

Er lyest yn bestes kosten.

Er sprach zu seyner lieben son / du zeyt ist hye  
zur barmen. Garhyn meyns herten wurde kron /  
vnd sey das heyl dem armen / vnd hylff ym auß  
der sunden not. Er wurg fur yn den bitteren todt

Vnd laß yn mit dyr leben.

Der so de vater ghorßa wardt / er kam zu mir  
Auij auff er



auff erden / vñ eynes iunckfraw reyn vñnd zart / er  
solt mein Bruder werde / gar heymlich furt er seyn  
gewalt / Er gyeng in meyner armen gestalt /

Den teuffel wolt er fangen.

Er sprach zu mir halt dich an mich. Es soll  
dyr ytz gelingen. Ich geb mich selber ganz fur  
dich / da wil ich fur dich ringen / den ich byn deyn  
vñ du bist meyn / vñ wo ich bleyß do soltu sein

Vns soll der seynde nicht scheyden.

Vergiffen wird er myr meyn blut / darzu meyn  
leben rauben / das leyde ich alles dyr zu gut / das  
halte mit feste glauben / den todt verschlingt das  
leben meyn / Meyn vnschuld treget die sünde deyn

Da bistu selig worden.

Gen hymel zu dem vatter meyn / Far ich von  
ditem leben / da wil ich seyn der meyster deyn / den  
geyst wil ich dir gebe / der dich in trubnyß trösten  
soll / Vñ lernen mich erkennen woll /

Vñ yn der warheyt leythen.

Was ich gethan hab vñ gelert / dz soltu thun  
vñ leren / damit das reych Gots werd gemehrt /  
zu lob vñ seynen ehren. Vñ huet dich fur der  
menschen gatz / dauon verderbt der edle scharz /

Das laß ich dyr zur letzte.

Mat. Luther.

Eyn

## Eyn hubsch lyed D. Sperati.

auff den thon wie oben Tu frewt euch.

**G**ist das heyl vns komen her / von gnad  
vñ lauter gütten / Die werck die helffen  
nymmer mehr / sie mügen nicht behüten / Der  
glaub sibet Ihesum Christum an / der hat gung  
fur vns alle gethan / Er ist der mitler worden.

Was Gott im gatz gepotten hat / da man es  
nicht kund halten / Erhub sich zorn vñ grosse  
not / fur Got so manigfalt / Vom fleysch wolte  
nit erauß der geyst / vñ gatz erfodert aller meyst

Es war mit vns verloren.

Es war eyn falscher wan dar bey / Got het seyn  
gatz drumß geben / Als ob wir möchē selber frey  
nach seynem willē leben / So ist es nur eyn spiegel  
zart / der vns zeygt an die sundig art.

In vnserm fleysch verborgen.

Nicht möglich war die selbig art / auß eygē kref  
ten lassen / Wie wol es offte versuchet wart / noch  
mert sich sund on masse / wen gleyfniers werck er  
hoch vñ dampf / vñ ye de fleysch der sunne schäd

Alzeyt war angeporen.

Noch must dz gatz erfüllet seyn / sonst wern wir  
all verborben / Darumb schickt Gott seyn Son  
hereyn / der selber mensch ist worden / Das ganz

21 v

gatz



gesetz hatt erfült / damit seyns vaters zorn gestilt

Der vber vns gieng alle.

Vnd wen es ni' erfüllet ist / durch den der es kund  
halten / So lerne yzt eyn frummer Christ / des  
glaubens rechte gestalt / Nicht mehr den lieber  
Herremeyn / deyn todt wyrdt myr das leben seyn

Du hast fur mich bezahlet.

Daran ich keynen zweyffel trag / dem worde kan  
nicht betrogen / Tu sagstu das keyn mensch verz  
zag / das wyrstu nymmer liegen / Wer glaubet an  
mich vñ wüdt getaufft / dem e' benist der hymel  
erkaufft / Das er nicht wirdt verloren.

Es ist gerecht fur Got alleyn / der disen glauben  
fasset / Der glaub g'be auß von yhm den schein  
so er die werck nicht lasset / Mit got der glaub ist  
wol dran / dem nechsten wird die liebe guts than

Bistu auß Gott geporen.

Es wird die sünd durchs gesetz erkand / vñ schlegt  
das gewissen nidder / Das uan gell köpft zu hand /  
vñ sterck't dē sunder wider / Er spricht nur kreuch  
zū creuz hertz / im gesetz ist wider rast noch rhu

Mit allen seynen werken.

Die werck di' kömnen gewißlich her / außeynem  
rechten glauben / Wen das nicht rechter glauben  
wer / wolst ynder werck berauben / Doch macht  
alleyn der glaub gerecht / Die werck die sind des  
nechsten

nechsten knecht. Dar bey wyrn glauben mercken

Die hoffnüg wart der rechtenzeyt / was got's  
wort zu sagen. Wen das geschehen sol zu freyd /  
setzt got keyn gewissen tagē. Er weyß wol wens  
am besten ist / vñ braucht an vns keyn argen list /

Das soln wyr ym vercrewen.

Ob sichs an ließ als wolt er nicht / laß dich es nit  
erschrecken. Den wo er ist am besten mit / da wyll  
ers nicht entdecken Seyn wort das laß dir gewis  
ser seyn / vnd ob deyn fleisch spricht lauter neyn /

So laß doch dir nicht gram. n.

Sey lob vñd ehr mit hohem preys / vñb dieser  
gut heyt willen. Got vater son vñ heyliger geyst  
der wol mit gnad erfülle Was er in vns angefas  
gen hat / zu ehren si yner Maystat /

Das heilig werd seyn name

Seyn reich zu kun / seyn wil auff erd / g'iche wie  
ym hymels throne. Das teglich brott noch heut  
vns werd / wol vnser schult verschonen / Als wir  
auch vnser schuldern thun / mach vns nicht yn  
versuchung ston / Löß vns von vbel / Amen.

Eyn gläg D. Sperati zu beken  
nen den glaubē auß dē alten vnd  
neuen Testament gegrundet.

In gotte





In got; glaub ich das er hatt/ auß nicht/ gesch-  
affen hymel vñ erde. Kein noc/ mag mir zufügen  
spot/ er sichte/ das er meyn beschuzer werde/ Zu  
aller frist/ almechtiger ist/ sein gewalt mus mä be-  
kennen/ leßt sich ein vater nennen. Trotz wer mir  
thue/ der ist meyn we/ Todt sind vñ hell/ keyn  
vng. fell/ wider diesen Got kan bringen O herre  
Gott/ vor freud mein hertz mus auff springen.

Auch ist/ meyn glaub an Ihesum Christ/ seyn  
son/ vñ heyligē geyst empfangen/ Gerust/ wider  
all sundē lyst/ wolt stan/ darüb ist er auß gegāgē  
Von edler art/ der tuncf frau zart. Maria hat ge-  
boren/ den son Got außet doren/ dz er auch meyn/  
vñ yedem seyn/ entfencf nuss/ vñ geburt macht  
gsund/ Solt eyn weg zum vater bawen. O herre  
Gott/ wehm wolle vor dir ymer graben.

Auch

Auch das/ er leyb da durch genaß/ all welt/ am  
crentz ist willig gestorbe/ Tut bass/ mocht werden  
todtes haß/ abstelt/ wan hye ist gnad erworbe/  
Er war gelegt/ im grab bedect/ dadurch al sūd  
Begraben/ den nutz den solt ich haben Sucht nie  
das seyn/ sonder das meyn/ erken sein gunst/ das  
er vmb sunst/ Solche gnad hat wollen seygen/  
O herre Got/ nu byn ich gewyß gar dein eygen.

Zur hell/ nyder gestiegen schnell/ fur mich/ das  
ich dareyn nit fare/ Zr stell/ zubracht mit starcker  
schwell/ zu sich/ nahm er der veeter schare/ Sich  
zu den gewalt/ die schlangen kalt/ hatt er mitt  
gwalt erstoret/ darumb si in blut verreret/ Keyn  
forcht mehr sey/ vnns allen bey/ der teuffel kan  
nicht schaden thun/ wan er ist ewig gefāgen/ O  
herre Got/ wehm wolt nach dir nicht belangen.

Wiewol/ der todte het ynn eyn mal/ verschlickt  
noch kund er yn nicht halten/ Gwalts vor am  
dritten tag nun sol/ erquickt seyn erkerte/ gestal-  
te/ Lyn kōnig fron/ in seinē thron/ ym geyst seyn  
volck regyren/ das sol mein glaub beturen/ Vnd  
hangen dran/ on abelan/ es ist meyn trost/ mein  
heylles kost/ Mit ym byn ich auffstanden/ O  
herre Gott/ behüt mich von todtes banden.

Auffur/ nach warem Gotis schwur/ vñ hyn/  
gen hymelan vaters seyten/ Sitzt zur/ gerechtē  
In der



in der kün / vernym / ein könig in ewigzeyt / Er ste  
het für mich / dasselb glaub ich / soll nyemand an  
ders suchen / oz mich nicht treff der fluchen / Wer  
sucht rodt / in seyner not / dan nur allein / von got  
muß seynn / Ewiglich yn seynem zorn / O herra  
Gott / wo hm der nicht hylff ist verlorn.

Vondan / als ich keyn zweyffel han / er wurd  
am iudsten tag herkommen / Mus stan vor im mit  
seynem thön / her für der böß vñ auch der frumē /  
Todt lebendig / im augenblick / er wurd vns alle  
richten / da hylff nicht aufred dichten / Kompt  
her zu myr / eruelten yr / geht weyt dort hyn / den  
ich seynd byn / Also wurd er vrteyl sellen / O herre  
Gott erbarm dich vor diesem stellen.

Glauben / mus ich in heyligen / geyst got / dem  
vater gleych vñ son / War den yn ym wurd nit  
habe / kyd spot / wan des wurd got nit schonen /  
O heyliger geyst / vns gnad leyft / er weck / leydt  
vñ erleuchte / durch vñ in Christo feuchte / schaff  
lebendig / ym gmüt heylig / das wyr in dyr / mit  
herzen gyr / Gotes grosen namen ehren / O herra  
Gott / den glauben wolft yn vns nichren.

Das soll / man auch glauben woll / eyn kyrch /  
ym geyst mus man sie kerne / Gots hold / der ges  
naden reichlich vol / nit furcht / das sie der teuffel  
trene / heylig gmeyn / welch hat alleyn vergebüg  
aller sünde

aller sünde / der fryd ist Gotes kyndenn Zu letzt  
Behendt / des fleysch vrsind / eyn leben frey / das  
ewig sey / dort in yenner welt volfreuden O herre  
Gott / verleyh vns auch diese weyde / Amen.

**Eyn gesang D Sperati zu bit**  
ten vmb folgung der besserung auß dem worde  
Gottes wie oben im nechsten Thon.

**D**iff Gott / wie ist der menschem noth / so  
groß / wer kan es als erzelen. Ganz todt  
leyt er an alle radt weyßloß / erkündt auch nit seyn  
elend. Herz mit vñ yn / ist gar do hin / vererbe  
mit alle krefftē / weyß nit wo er sol hefftē / kennet  
nie das gut / noch minder thut / was got gefelt /  
hat sich gestelt / wider allen gotes willen. O herre  
gott hylff vns disen tamer stillen.

Nie rast / findt er auff erdt wie fast / er sucht /  
kein mache will yn doch redten Sem laßt / yn als  
d hellen gast / verflucht Ach got hylff yhm außs  
nöden Wyr ruffen all aus dieser quall / zu dyr dē  
höchstē gute / du kanst vns geben mütē Zu deiner  
gnad / ehe köpft der todt / derß als hynnymp / dz  
nit mehr zympt / deynen gnaden huldt erworben /  
O herre Gott / laß vns nicht also verderben.

Ach wie / was nu dein zore hie / so grym do dein  
wort lag verborge Tu sie / wider geben zu frue /  
yr stym



yr stin/doch niemant wil yr sorgē Man hört sie  
wol/die kirch ist vol/noch wil sich niemant ma-  
ßen/der zorn ist noch zu große. Vtill besser roet/  
gehört nymer/dan so man hört/vnnd nit nach  
fere. Ach es ist ein grausam straffe. O herre Got/  
mach vns widder new erschaffen.

Sich an durch deyne lieb? son/auff vns/daryn  
dein wol gefallen Der schon/fur vns hat gnung  
gethan vmb söst/hat reychlich wölē galen/Das  
wir gestreyt vō allem leyt/deyner gnadē möchten  
gnyssen/sein blut soll vns entsprissen. Las zoren  
nach/rich nit so gach vergiß der schuld/giß vns  
deme huldt. Wir erkenen doch die süde/ O herre  
Gott/nym vns fur deyne kinde.

Die weil/du hast/so kurzer eyl/delne wort ge-  
sät wider auff erden. Vns heyl/ von new durchs  
teuffels pfeyl/ermordt gyb dz wir frumer werdē  
Es leydt an dyr/das keinen wyrt/an vns ist es gar  
verloren/wir stehn in deinen zoren. Nit sich vns  
an/nach vnser thon/erken dein wort/der gnadē  
hört/Darumb es ist mensch geworden. O herre  
Gott/fur vns laß es seyn gestorben.

Frew dich/ mit grosser zuuersicht/ sein volck. er  
wirdt dich nit verschmehe/ Nur sich/wie du nie  
gar vernichten sole/den schatz den er hat geben/  
Es ist sein wort/darauff stehe hart Es mag vns  
nit auß

nit auß weiche/seyn krafft ist also reych. Wehm  
erß beschert/da wordt gemerht/Tur glaub  
daran/laß zweyffel stan Hoff auff den d ist dort  
oben O herre Got/von vns sey dir ewig lobē.

## Der Lobsang Mitten wyr ym leben seyn.

**M**itten wyr im leben sind / mit dem tode  
vmbfangen/Wen suchen wyr der hülffe  
thu/das wir gnad erlangē/das bistu herr all yne  
Vns rewet vnser misset hat/die dich herr erzurnet  
hat. Heyliger herre Got. Heyliger starcker Gott.  
Heyliger barmherziger Heylād/du ewiger Gott  
Laß vnns nicht versincken/in des byttern todes  
nort/Zyrieley son.

Mitten in dē todt ansicht/vns der hellē rach-  
en. Wer wil vns auß solcher not/frey vnd ledig  
machē/das thustu herr alleyne. Es yamert dein  
barmherzigkeyt/vnser klag vñ groses leyd. Hey-  
liger herre Got. Heyliger starcker Got. Heyliger  
barmherziger Heylād/du ewiger Got. Laß vns  
nicht verzagen/fur der tiffen hellen glut. Kyrie.

Mitten in dē hellen angst/vnser sund vns trey-  
ben. Wo solln wir den flyh n hyn/da wir mö gen.  
Bleyben Zu dyr herr Christ alleyne. Vergossen ist  
deyn thewres blut/das genug fur die sund thut  
H. Heyliger



Heyliger herre got / Heyliger starcker got / Heyliger  
ger barmherziger heylig du ewiger Got laß vns  
nicht entfallē / vñ des rechten glaubens trost. Zi

### Der gfang Gott sey gelobet.

**G**ott sey gelobet vnd gebem deyet / der vns  
selber hat gespeysset. Mit seynē fleysche vñ  
mit seynē blute / dz gyt vns herr Got zu gute. Zi  
Herr durch deinen heyligen leychnam / der von  
deyner muter Maria kam / vnd das heylige blut /  
hylff vns herr auß aller not. Kyrieleyson.

Der heylig leychnā ist fur vns gegeben / zu todt /  
dz wyre dar durch leben. Nicht grösser güte künd  
er vns geschäcke / da bey wyre sein soln gedäcke. Zi

Herr dein lieb so groß dich zwingen hatt das  
dein blut an vns groß wunder thac vnd bezalt  
vns er schult / das vns got ist worden holt. Zi

Got geb vns allen seiner gnaden segē / das wir  
gehen auff seinē wogē. In rechter lyeb vñ bruder  
licher trerwe / das vns die speiß nicht gerewe. Ky

Herr dein heylig geyst vns nymer laß / der vns  
geb zu halten rechte maß. Das dein arm christen  
heyt / leb in fryd vnd eynigkeyt. Kyrieleyson.

Ein deutsch ihymnus oder lob-

gsang.

gelobet

**G**elobet seystu Jhesu Christ / das du mēsch  
geboren bist / von eyner iunckfrau das ist  
war / des freyet sich der engel schar. Kyrieley.

Des ewigē vaters eynig kindt / yzt man in der  
krippen findt. In vnser armes fleysch vnd blut /  
vertleydet sich das ewig gut. Kyrieley.

Den aller wellt kreyß nie beschloß / der lygt in  
Marien schoß Er ist ein kindlein wordē klein / der  
aller ding erhelt alleyn. Kyrieley.

Das ewig licht geht da reyn / gybt der welt ein  
newen scheyn. Es leucht wol mitten in der nacht  
vñ vns des liches kinder macht / Kyrieley.

Der son des vaters got vñ ardt / ein gast in der  
werlet wardt. Vnd furt vns auß dem yamertal /  
er macht vns erben in seym sal Kyrie.

Er ist auff erden komen arm / das er vnser sich  
erbarm. Vnd in dem hymel machet reych / vnd  
seynen lieben engeln gleych. Kyrie.

Das hat er alles vns gethon / seyn gros lieb zu  
zeygen an. Des frew sich alle Christenheyt / vnd  
dancf ym des in ewigkeyt. Kyrieley.

Folget der Christlich Glaub in  
dem Thon nye wann das Pa-  
trem singt

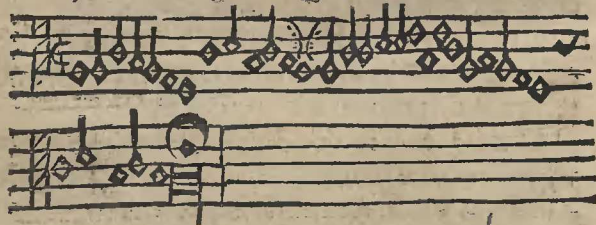
B ij

Ich glaub.



**I**ch glaub yn eynen Got / vater almēchtige  
 Schepffer hymels vnd der erden Vñ in Ihe  
 sū christū seynen vñ vnsern eynigē herrn. Der ent  
 pfangen ist vō heyligē geyst. Geboren auß maria  
 der iunckfrauen. Geliden hat vnter Pontio pila  
 to. Gekreuziget gestorben vñ begraben. Absteyg  
 zu den hellen. Am dritten tag aufferstund von  
 todten Aufz für zu hymmel. Syzt zu der rechten  
 Gots des almēchtigen vaters Davon er zukunff  
 tig ist zu richten die lebendigen vñ die todten.  
 Ich glaub in heyligē geyst Die heylige christliche  
 Kirck. Gemeinschaft 8 heyligē. Nachlaßig der  
 sūd. Aufferstehūg der todte / vñ das ewig lebe A.

### Eyn Lobgesang von Christo.



**D**er Christ der eynig gots son / vatters yn  
 ewigkeit Aufz sein hertzē entsprossē / gleich  
 wie geschriben steht / er ist der morgen sterne / seyn  
 glenze sterckt er ferne / für andern sternen klar.

Für vns ein mensch geboren / im leztē teyl der  
 zeit. Der mutter vnnerloren / yr iunckfraulich ken  
 schein

schein. Den todte für vns zu brochen / den hymel  
 auff geschlossen / das leben wider bracht.

Las vns in deiner liebe / vñ kentnuß nemen eu  
 Das wir am glaubē bleyben / vñ dienen im geyst /  
 so das wir hie mogen schmecken / deyn süßigkeit  
 ym hertzen / vnd dürsten stet nach dyr.

Du schepffer aller dinge / du vetterliche krafft  
 regyrst vom end zu ende / krefftig auß eygener  
 macht. Das hertz vns zu dyr wende / vnd ker ab  
 vnser synne / das sie nicht yrn von dyr.

Er todte vns durch deyn gūte / erweck vnns  
 durch dein gnad. Den alten mensch ē krencke das  
 der new leben mag / wol hie auff diser erden / den  
 syñ vñ all begyrden / vnd dancken han zu dyr.

### Der gesang Ihesus Christus



Ihesus Christus vnser heyland / der vō vns den  
 Gortes zorn wand / durch dz bitter leyden seyn /  
 halff er vns aus der hellen peyn.

Das wir nymer des vergessen / gab er vns seyn  
 D iij lcyb



leyß zu essen / verborgen im Brot so klein vñ / zu  
trincken seyn blut ym Weyn.

Wer sich zum tisch will machen / der hab woll  
acht auff seyn sache. Wer vnwardig hye zu geht  
für das leben den todt entpfeht.

Du solt Got den vater preysen / das er dich so  
wol wolt speysen / vñ für deine missethat / in den  
todt seyn son geben hat.

Du solt glauben vnd nicht wancken / das eyn  
speyse sey der krancken / dein yr hertz von sunden  
schwer / vnd für angst ist betrübet seer.

Solch groß gnad vñ barmherzigkeit / sucht  
eyn hertz yn grosser arbeyt. Ist dyr wol so bleyß  
darvon / das du nicht krygest eyn bösen lohn.

Er spricht selber / kompt yr armen / laß mich  
vber euch erbarmen. Keyn arzt ist dem starcken  
nott / seyn kunst wirdt an ym gar eyn spot.

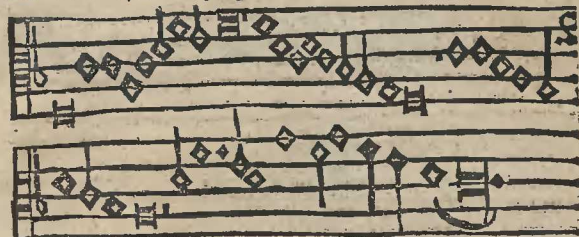
zertest du dyr was kund erwerben / was durfft  
denn ich für dich sterben. Dieser tisch auch dyr  
nicht gylt / so du selber helfen wilt.

Glaubstu das von hergen grund / vnd bekenn  
nest mit dez müd. So bistu recht wol geschickt /  
vnd die speyse dein seelerquicket.

Die frucht soll auch nie außbleyben / deynen  
nächsten soltu lieben / dz er dein gnissen kan / wie  
deyn Gott hat an dyr gethan.

der

## Der. xxvii. Psalm Beati dñs



**D**u Olde der yn Gottes forcht steht / vñ auff  
seynem wege geht. Dein eygen hand dich  
nachen soll / so lebstu recht vnd geht dyr wol.

Deyn weyß wirt in dein hauffe sein / wie ein re-  
ben voll erawfen seln / Vñ dein kind er vmb deyn-  
nen tisch / wie ölplangen gesund vnd frysch.

Sich so reich segen hangt dem an / vnd in got-  
tes forcht leb eyn man. Vñ ym lest der alle fluch  
vnd zorn / den menschen kindern angeboren.

Auß zyon wirt Gott segen dich / das du wirst  
schawen stetiglich Das gluck der stat Iherusa-  
lem / für Gott yn gnaden angenem.

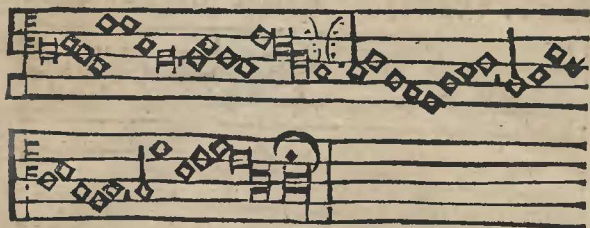
Grysten wird er das leben dein / vnd mit güte  
stets bey dyr seyn / dz du sehen wirst kinds kindt /  
vnd das Israël freude find.

## Der. Psalm Saluū me fac.

B ij

Ach got





**A**ch Got vō hymel sich dareyn / vñ laß dich  
dz erbarmen / Wie wenig sind der heyligen  
deyn / verlassen sind wir armen / Deyn wort man  
lest nie haben war / der glaub der ist vñ laschen gar  
Bey allen menschen kindern.

Sie leren eytel falsche list / was eygen wyß erfindet /  
yr hertz mit eynes sinnes ist / in gottes wort ge  
grunder. Der welet dyß der ander dz / sie trennen  
vns an alle maß / Vnd gleyssen schon vō außen.

Golt wolt außrottē alle lar / die falsche scheyn  
vns leren. Da zu yr zung stolz offenbar / spricht  
trog wer wyß vns waren. Wyr haben recht vñ  
macht alleyn / was wyr setzen das gylt gemeyn /

Wer ist der vns soll meystern.  
Darüb spricht Got ich muß auff seyn / die armen  
sind verlore / yr seuffzen dryngt zu mir ereyn /  
ich hab yr klag erhoret / Meyn heylsam wort sol  
auff den plan / getrost vnd frisch sie greyffen an /  
vnd sey

Vnd sein die krafft der armen  
Das silber durchs feur sibē mol / Bewert wirt lau  
rer funden Am gottes wort man warten sol / des  
gleychen alle stunden. Es wil durchs creutz bewe  
ret sein / da wirt sein krafft erkant vnd scheyn.

Vnd leucht starck in die lande.  
Das wolstu gott bewaren reyn / sur disem argen  
geschlechte. Vnd las vns dyr befolhen seyn / das  
sichs in vns nicht flechte. Der gotlos hauff sich  
vmbher findt / wo dise lofe lewte findt.

In deynem volck erhaben  
Ehr sey Got vatter alzeyt / auch Christ dem eyn  
geboren / vñ dem tröster heyligen geyst / gar hoch  
yn hymels koren. Wie es ym vnsang vñnd auch  
yert / ge wesen ist bleybet stet /

In der welle / der welle Amen.

**Psalmcxliii. Nisi quia dñs In  
de Chō als mā singt den xi. Diat**

**W**O Got der herr nicht bey vns helle / wen  
vns er feinde toben. Vñ er vns er sach nicht  
zufelle / im hymel hoch dort oben. Wo er Israel  
schutz nicht ist / vnd selber bricht der feynde list /

So ist mit vns verloren.  
Was menschen krafft vnd wyß anseht / sol vns  
B v billich



Billich nicht schrecken. Er sitzet an der höchsten  
Stede/der wird yhrn radt auff decken. Wen sie es  
auff's klüggest greiffen an/ so geht doch Got eynd  
ander ban/ Es stet in seynen henden.  
Sie wuten fast vnd faren her/ als wolckeu sie vns  
fressen. Zu wurgen stet all yr beger / Gots ist b. y  
yn ver gessen. We wyres wollen eynder schlan/  
nach leyb vnd leben sie vns stan.

Des wirdt sich Gott erbarmen.  
Sie stellen vns wie ketzern nach/ zu vnstrem blutt  
sie trachten. Noch rhümen sie sich christen hoch/  
die Gott alleyn groß achten. Ach Got der theure  
name deyn/ muß schalck heyt deckel seyn.

Du wirst eynd mall auff wachen  
Auff sperren sie den rachen weyt/ vñ wollen vns  
verschlingen. Lob vñ danck sey Gott allzeyt/ es  
wyrdt yn nicht gelingen. Er wird yr stryck zu  
reyssen/ vnd sturzen gar yre falschelar.

Sie werden Gott nicht roeren.  
Ach herr got wiereych tröstestu/ die geylich sind  
verlassen. Der gnaden thür steht nymer zu / ver-  
munnst kan das nicht fassen. Sie spricht es ist nu  
alls verlorn/ da doch dz creutz hat new geporn/  
Die deme hülffe erwarten.

Die seynd sind all in deyner hand/ dazu all yr ge-  
dancken. Yr anschlag ist dyr woll bekand/ hylff  
nur das

nur das wyrd nie wanden. Vermunnst wolder den  
glaube sicht/ auff's künsttig wil sie trawol nicht/  
Da du wirst selber trösten.

Den hymel vnd auch die erden/ hastu herr Gote  
gegrundet. Dein licht laß vns helle werden/ das  
hertz vns werd ensüdet. In rechter lieb des glaus-  
bens deyn/ biß an das end bestendig seyn.

Die welle laß ymmer murren.

**Psalm. cxxiiij. Nisi quia dominus**  
**In de Tō als mā den .xi. Psalm**

**W** Er Gott nicht mit vnns dise zeyt / so soll  
Israel sagen/ Wer Gott nicht mit vnns  
dise zeyt / Wyr heten must verzagen. Die so eynd  
arnes heustein sind/ veracht vñ so viel mensche  
kind/ die an vns setzen alle.

Auff vnns ist sozornig yhr syn/ wo Gott hete  
das zu geben. Verschlungen hetten sie vns hyn/  
mit ganzem leyb vñnd leben. Wir wernalls die  
eynd slut ersedstt/ vnd vber die groß wasser leufft  
Vnd mit gewalle verschwenet.

Got lob vñ dack/ der nit zu gab / dz yr schlud  
vns möcht sagen Wie ein vogel des strick's löpft  
ab / ist vnser seelent gangen. Strick entzwey vñ  
wyr sind frey/ des herren name st. het vns bey/  
Des Gots hymels vnd erden.

Der xiiij.



**Der. xiii. Psalm Dixit insipiens**  
in corde auff den Thon. Saluū me fac.

**A**S sprichet der vnweyßen mund woll / den  
rechten got wir meynē. Doch ist yr hertz vn-  
glaubēs vol mit that sie yhn vneynen. Yr wesen  
ist verderbet zwar / fur got ist es eyn grewell gar  
Es thut yr keyner keyn gut.

Gott selb von hymel sach her ab / auff aller men-  
schen kinder. Zu schawen sie er sich begab / ob er  
ymand wurd finden. Der seyn vstandt gerichtet  
het / mit ernst nach gotes wordten thet.

Und frage nach seynem willen.  
Da war nyemant auff rechter ban / sie waren all  
ausschritten. Lyn yeder gyng nach seynem wahn  
vnd hylt verlorne siten. Es thet yr keyner doch  
eyn gut / wie woll gar viel betrog der mut.

Yr thun must Gott gefallen.  
Wye lang wollē vnwissend sein / die solche muhe  
auffladen. Und fressen davor das volck meyn /  
vnd neren sich mit seym schaden. Es stet yr trau-  
en nicht auff Got / sie ruffen ym nicht in der not.

Sie wöllen sich selbs versorgen.  
Darumb ist yr hertz nymer styl / vnd stet alzeyt  
yn forchten. Gott bey den frommen bleyben wyl /  
dem sie mit glauben horchen. Yr ab: r schmechte  
des

des armen radt / vnd hōnet alles was er sagt /  
Des Got seyn trost ist worden.  
Wer sol Israel dem armē / zu Zyd heyl erlangen  
Gott wyrdt sich seyns volck's erbarmen / vnd  
lösen die gefangen. Das wyrdt er thun durch sey-  
nen Son / dauon wirdt Jacob wonne han.  
Und Israel sich frewen.

**Der xxxix Psalm De profundis**  
ym Thon Saluum me fac.

**A**Vß tiffer not schrey ich zu dyr / herr got er-  
hör meyn ruffen. Deyn enedig oren ker zu  
myr / vnd meyn bitt sie offen. Den so du wilt  
sehen ahn / was sund vnd vnrecht ist gethan /  
wer kan herr fur dyr bleyben.

Bey dyr gilt nichts den gnad vnd gunst / die  
sunden zu vergebē. Es ist doch vnser thun vmb  
sonst / auch yn dem bestē leben / fur dyr nyemāde  
sich rhumē kan / des muß dich furchten ydermā /  
Und deyner gnaden leben.

Darumb auff Got wil hoffen ich / auff meyn ver-  
dienst nicht bawen. Auff ihn meyn hertz sol lassen  
sich / vnd seyner güte trawen Die mir zu sagt sein  
werdes word / das ist meyn trost vñ trewer hort /  
Des will ich allzeyt harren.

Und ob es wert bys yn dienacht / vñ widder an  
den



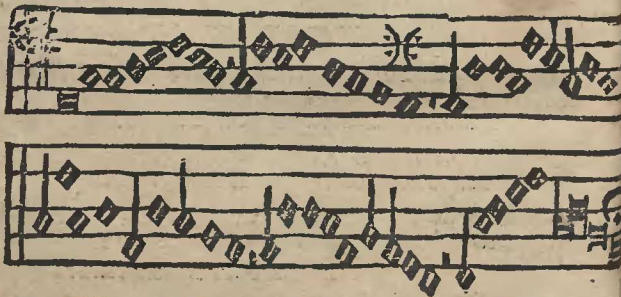
den morgē. Doch sol meyn hertz an gotes macht  
verzweyfelnn nicht noch sorgen. So thu Jtrael  
rechter art/der aus dem geyst erzeugt wardt/

Vnd seynes Gots erharre.

Ob bey vns ist der sunden viel/ bey Gott ist viel  
mehr gnaden. Seyn hād zu helffen hat keyn zuel  
wie gros auch sey der schaden. Er ist alleyn der  
gute hyrdt/der Jtrael erlösen wirdt.

Zuß seynen sunden allen.

## Der l. Psalm Miserere mei deus



**A**rbarm dich meyn O herre gott/nach deyr  
ner grossen barmherzigkeyt. Wasch ab  
mach reyn meyn misserhat/ich ken meyn sund vn̄  
ist mir ley. Alleyn ich dyr gesundet hab dz ist wie  
der mich stetiglich/das böß vor dyr mag nicht be-  
stan/du b̄eyst gerecht ob vrteylst mich.

Sich

Sich herr yn sund byn ich geborn/yn̄ süß ent-  
pfing mich mein muter. Die warheyt liebste/ebust  
offenbarn/ deiner weyßheyt heymlicher güter/  
Bespr̄eg mich herr mit. Jfopo reyn wird ich wo  
du weschest mich/weyßer dan̄ schne/mein gehö-  
r wirdt fro/all meyn ḡ beyn wirdt strewen sich.

Zerr sich nicht an die sunde meyn /thu ab all  
vngerechtigkeyt. Vnd mach in neu das hertz rein  
ein newē geyst in mir bereyt. Verwirff mich nicht  
von deym angesicht/deyn heylig geyst wend nie  
von mir. Die strewd deins heyle/her zu mir richte/  
der willig geyst der enthalt mich dyr.

Die gotlosen wil ich deyne weg die süder auch  
thun leren. Das sie vß bößen falschen steg zu dyr  
durch dich sich keren Beschyrn mich herr meins  
heyls c̄yn Gott/ vor dein vrteyl durchs blut be-  
deut. Meyn zung verkund deyn rechts gebot/  
schaff das meyn mund deyn lob außbreyt.

Keyn leylich opffer von mir heyscht/ich hett  
dyr das auch geben. So hym nu den zerkr̄yren  
geyst/beerübes vn̄ trawriges hertz darn. Ben Der  
schmech nit got das opffer deyn/thu wol yn̄ dey-  
ner gürtigkeyt / dem berg Zion do Christen s̄yn/  
die opffern dyr gerechtigkeit.

## Der lxvi. Psalm De' misereat

Es wole

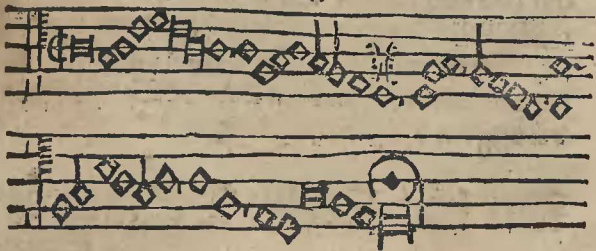


**G**swolt vns Got gnedig seyn / vñ seynen  
Segen geben. Sein anlich vns mit hellem  
schein / erleucht zum ewigen leben. Das wir erkē  
nen seyne werck / vñ was yhm liebet auff erde.  
Vñ Ihesus Christus heyl vñ sterck / Bekā den  
heyden werden. Vñ sie zu Got bekeren.

So dancken got vñ loben dich / die heyde vber  
alle Vñ alle welt die frewet sich vñ singt mit gros  
sem schalle. Das du auff erden richter bist / vñ lest  
die sund nit waltē. Dein wort die huet vñ roeyde  
ist / die alles volck erhaltē / yn rechter ban zu walle

Es dancke got vñ lobē dich / dz volck in gut  
tent hatten. Das land bringe frucht vñ bessert  
sich / dein wort ist wol geraten. Vns segen vater  
vñ der son / vñ segen got der heylig geyst. Dem  
alle wele die ehre thut / fur ihm sich furchten aller  
meyst. Tu spreche von hertzen Amen.

**Das lyed Christ ist erstandenn**  
Gebessert.



**C**hrist lag in todes banden / fur vnser sund  
gegeben. Der ist wider erstanden / vñ hat  
vns bracht das leben. Des wy: solle frolich seyn /  
Got lobē vñ danck bar seyn / vñ singē alleluia.

Den todt nyemand zwingen kund / bey allen  
menschen kunden Das macht alles vnser sund /  
keyn vnschuldē war zu finden. Davō kam der tod  
so bald vñ nam vber vns gewald / hielt vns  
yhn seym reich gefangen.

Ihesus christus Gottes son / an vnser stat ist  
kamen Vñ hat die sund abgethon / damit dē tod  
genomē. All seyn recht vñ seyn gewalt / da bl. yst  
nichts dē tods gestalt. Die stachel hat er verloren

Es war eyn wunderlich krieg / da tod vñ leben  
rügē. Das leben behilt den sicc / es hat dē tod ver  
schlungē Die schrift hat vñ dēt dz / wie eyn tod  
dē andern fras. Ein spot aus dē tod ist worden.

Hie ist das rechte Oster lam / davō Got hat ge  
potē Das ist an des Creuzes stam / yn heysser lieb  
gebrottē. Des blut z:ichnet vnser thur / dz h. le der  
glaub dē tod fur. Der wurgt kan vns nicht ruten

So seyn wir dyß hoch fest / mit hertzen freud  
vñ woñe. Das vns d. herr scheynen list / er ist selber  
die sonē. Der durch seiner gnaden glanz / erleuchte  
vnser hertze ganz. Der sundē macht ist vñ gācen /

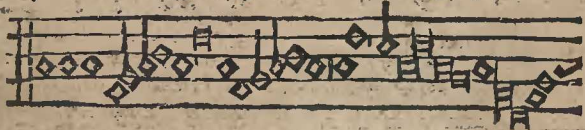
C

Wir



Wyr essen vñ leben wol/in rechte Osterflade  
Der alte sawerteyg nit sol/seyn in der wort & gna-  
den. Christus will die koste seyn, vñ speysen die  
sell alleyn/der glawb will keyns andern leben.

## Eyn Lobgläg auff dz Osterfest



**J**hesus Christus vnser Heyläd/der den todt  
vberwand. Ist auffstandenn/die sund  
hat er gefangen Kyrioleyson.

Der on sunden war geboren/trug für vns Got-  
tes zorn. Hat vns versunet/das Gott vns seyn  
huld gümnet Kyrioleyson.

Todt Sund/Leben/vñd auch Gnad/als in  
händenn er hat. Er kan erredten/all dye zu yhm  
tredten. Kyrioleyson.

**Folge die hymnus Vñ zu dem  
Ersten Vem creator spiritus**

Kom



Kom Got schepffer heyliger geyst/besuch das  
hertz der menschen deyn/ Mit gnade sie full wie  
du weyst/das deyn geschepffe vor hyn seyn.

Den du bist der tröster genadt/des aller hochs-  
ten gaben thewr/Eyn geystlich salb an vnns ge-  
wandt/eyn leben brun/lieb vñd ferwer.

Zund vns eyn licht an im verstandt/gyß vns  
ynß hertz der liebe brunst. Das schwach fleysch  
yn vns dir bekäd/erhalt fest dein krafft vñd gunst

Du byst mit gaben sibann fallt/di finger an  
Gotes rechter handt/des vatters wordt gyßtu-  
gar baldt/mit zungen yn allen landt.

Des feyndes lyst treyb von vns fern/den fryd  
schaff bey vns deyne gnad/das wyr deym leyten  
folgen gern/vñd meyden der seelen schad.

Leer vns den vater kennen woll/dazu Jhes-  
su Christ seynen son/das wyr des glaubens wer-  
den vol/dich beyder geyst zuuerstan.

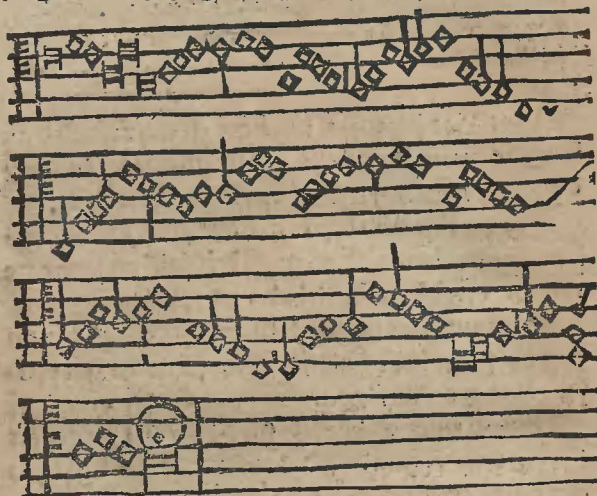
Gott vater sey lob vñd dem son/der von den  
todtenn auff erstunde/dem tröster sey dasselb ge-  
than/yn ewigktyt alle stund.

C ij

Solget



**F**olget der gsäg Veni sancte spiritus. Den m̄  
singt vō dē heyligen geyst/ Gar nutzlich vñ gut.



Kom heyliger geyst herre Gott/erfull mit deiner  
gnaden gut/ deiner glaubigē herz/ mit/ vñ syn/  
dein brünstig lieb entzundt in ym/ O herre durch  
deynes liechtes glast/ zu dem glauben versaml. t  
hast/ das volck aus aller welt zungen/ das sey  
dyr herr zu lob gesungen/ alleluia/ alleluia.

Du heyliges licht edler hort/ laß vns leuchten  
des lebens wort. Vñ leit vns got recht erkennen!

vo. i

vō hertzen vater yn neuen O herr behüt fur frem,  
der leer/ das wir nicht meyster suchen meer. D. n. n  
ihesum mit rechtem glauben/ vñ ym auß ganzer  
mache vertrauen. Alleluia/ alleluia.

Du heylige brüst suser trost/ nu hylff vns frōs  
lich vñ getrost. In deym dienst bestendig bleyben  
die trüb sal vns nit abtreiben. O herr durch deyn  
krafft vns beyeyt/ vñ sterck des fleysches blödig  
krye. Das wyr hie ritterlich ringen/ durch todt vñ  
leben zu dyr drynngen/ alleluia/ alleluia.

**H**ymnus Veni redēptor gēciū.



Nu kom der heyden heyland/ der iunckfrawen  
kind erkandt. Das sich wundert alle welt/ gott  
solch gepurt ym gefelle.

Nicht vō mans blut noch von fleysch/ alleyn  
von dem heyligen geyst. Ist gots wort worden  
eyn mensch/ vñ blüt eyn frucht weybs fleych.

Der iunckfraw leyb schwanger wardt/ doch  
bleyb keuscheyt reyn bewart. Laucht ersur manch

E iij

tugent



tugent schon / Gott da war yn seynem thron.

Er ging auß der kamer seyn / den koniglichen  
sal so reyn / Got vō art vñ menschen eyne heilte / seyn  
weg er zu lauffen eyt.

Seyn lauff kam vō vatter her / vñ keret wider  
zum vatter. für hyn vnder zu der hell / vnd wid  
der zu Gottes stul.

Der du bist dem vater gleych / für hyn auß den  
syeg ym fleysch / das deyn ewig Gots gwalt / yn  
vns das kranck fleysch enthalt.

Deyn krippen glantz hel vnd klar / die nacht  
gybt eyn new lichte dar / dunckel muß nit kōmen  
drey / der glaub bleyß ymer ym scheyn.

Lob sey Gott dem vatter thon / Lob sey Got  
seymeyngen son. Lob sey Gott dem heyligē geyst  
ymer vñ vñ yn ewigkeyt.

¶ Der Hymnus / *Afolis ortu.*



Christum wyrr sollen loben schō / der reynen  
magd Marie son / So weyr die liebe sonen  
durch

durch leucht / vnd an allerwelte ende reycht.

Der selig schepffer aller ding / zoch an eynts kne  
ches leib gering / das er dz fleysch durch fleysch  
erworb / vñ seyn geschöff nicht als verdorb.

Die götlich gnad von hymel groß / sich yn die  
kensche mutter goß / Eyn meydlin in trug ein heym  
lich pfand / das der natur war umbekand.

Das zuchtig hauß des hertzen zart / gar bald  
eyn tempel gotes wart / die keyn man rinet nach  
erkand / vñ gotes wort man sie schwäger fand.

Die edelmutter hat geporn / den Gabriel ver  
hyess zuuorn / den sanct Johas mit springē zeygt  
da er noch lag yn mutter leyß.

Er lag yn herd mitt armut groß / die krippen  
harrt yn nit verdōß. Es ward eyn kleyne mitch  
seyn speyß / der nye keyn vō gleyen hungern leyß.

Des hymels Chor sich frewen brod / vñ die ein  
gel singen Gott lob / den armen hyrten wurde ver  
meldt / der hyrde vñ schepffer aller welte.

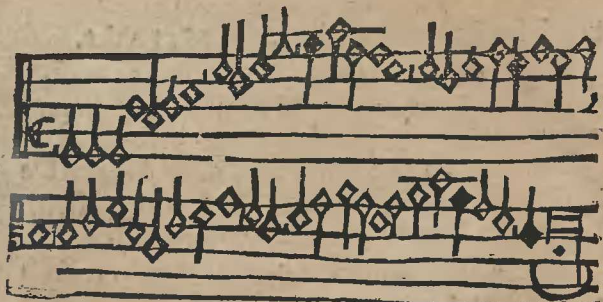
Lob ehr vnd danck sey dyr gesagt / Christ ga  
born von reynen magt / Mit vatter vñ dem hey  
ligen geyst / von nu an byß yn ewigkeyt.

Eyn hubbsch Lied den weg unser  
Heligkeyt betreffen.

E uij

In Ihe





In Ihesus namen heben wyrt an / das 8. st. das  
 wyrt gelernet han / von Gottes wort zu singen /  
 höre zu yhr frawen vnd yhr man, wye man die  
 seligkheit sol g. wynnem.

Der glawb thut solchs aller meyst / darynnen  
 wort aede der heylig geyst / wer gotes wort thut  
 glawbe / wie in der zwelfspotten buch geschriben  
 ist / Sanct. Peter am 3. henden thut sagen.

Johans am drit. e. ist auch gemelt / also hat Got  
 glawe die w. le. sein so hat er yr g. ben / wer glaw  
 ben thut an Ihesu Christ / der erlægt dz ewig lebē

Zun Römern am dritten höret mer / nymantz  
 wort selig durch die alte L. / die sūd wirdt all yn  
 da durch erkant / der glawb firt vns zum vatter  
 landt / als vns Sanct Paulus hat off. bekæde.

Die gerechtigkeit Gotes durch Ihesu Christ /  
 wer an ymselber verzagen ist / thut sich alleyn der  
 ersten / dem sind bedeckt die sunde seyn / durch  
 Ihesum

It esum Christ das lembleyn.

Er starb für vnser missethat / dz heyl er vns er  
 worbē hat / wo er nicht wer geborn / so wren wir  
 alle zumall vlornt / Got hats ym also außertoren.

Abrahā gab Gott grose ehr Ja do er glawbt  
 seyner leer / zun Römern am vierden vnterscheyt.  
 Gott hats ym selb. r zu gesagt / wardt ym gezellt  
 zur gerechtigkeit.

Gottes werck der glawb ist / als wie man ym  
 Johanne lyft / woll in dem sechsten vnterscheit /  
 Gott hats vns alles zugesagt / den gebur Marie  
 die reyne magt.

So nun bey dyr glawb ist recht / so aseygestu  
 dich eyn Gotes kmcht / durch lieb an deynē nehe  
 sten. Als sich gott dyr erseyget hatt / mitt dyenst  
 nach allem vermogen.

Tu höret was Gott durch Mosen gebot / ist  
 yemantz arm yn deynes statt / so thu ym auff die  
 henden deyn / laß dyr seyn nocht deyn eygen seyn /  
 beweyß an ym den glawben deyn.

Wyrde yemantz schreyen in hymel zu myr / zu ey  
 ner sunde soles werden dyr / vom wucher soltu  
 freyen dich / Gott wylß also haben glawb sichers  
 lich / wie dan die schrift. thut warnen dich.

Mathei am funffte ale mā lyft / wie dir vñ mit  
 gepotten ist / wil ymāt vō dyr borgen / dsagß ym

C v

nic zu



nit zu keyner fryße/ ob er vylleycht deyn feynd ist  
Der armen ist das hymelreich / das solt yhr  
glauben alle gleych/ vmb Ablass keyn gelt mehr  
geben/ Bescheret dyr nichts der liebe Gott/ die ar  
men sollens von dyr nemen.

Tu höret yr man vnd iungen Knaben/ got sol  
len wyr stettes vor augen haben/ seyn gepot wol  
an den wenden / vñ sollen sie lernen vnser kindt/  
auch tragen yn den henden.

Du stehest oder gehest vber felt / wie got durch  
Mosen hat gemelle/ seyn liebe soltu betrachten/  
die er dyr erzeyget durch Ihesum Christ/ der dich  
vom gesetz loß thut machen.

Noch eyns das ich dyr sagen wil/ Christi Kri  
ter müssen leyden viel/ not schand vñ spot yn al  
ler welt/ mit yrem fleysch sich legen ynß felt/ nach  
dem es Gott woll gefelle.

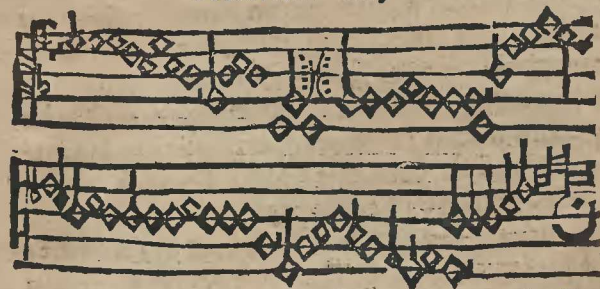
Verzage nit werder Ritter gut/ Got helt dich sel  
ber in seiner huet/ wan er die vberwüden hat/ tod  
süß hell vñ alle not/ eyn kron erdir erworben hot

Sie lassen vns bleyden zu diser frust/ vñ schreye  
en all zu Ihesu Christ/ der allein vnser tröster ist/  
von allem vbell hat er vns erlöst / hab lob vñnd  
danc du süßer tröst.

Vñ teyl vns mit deyn teglich brot/ Ich meyne  
alleyne das Götlich wort/ du eynige speys vns  
ser seell/

ser seel/ So schade vns nicht keyn ungeschell / vnd  
bleybet alleyn Gott vnser heyll/ Amen.

**Eyn hebsch Lyed vñ den zweyē**  
Marteren Christi/ zu Brussel von den So  
phisten zu Lonen verbrandt  
Martinus Luther.



**E**yn newes lyed wyr hebe an/ des walt Got  
vnser herre Zu singen was Got hat gethā/  
zu seynem lob vñ ehre. Zu Brussel yn dem nyder  
land/ wol durch zwen iunge Knaben/ Hat er seyn  
wunder mache bekande/ die er mit seynen gaben/  
So reichlich hat gezyret.

Der est recht woll Johannes heyst / so reich  
an Gottes huldern/ Seyn bruder Henrich nach  
de geyst/ ein rechter Christ on schulde/ Von dieser  
welt gescheyden sind / sie han die kron erworben/  
Recht wie die frunnen gottes kindt/ fur sein wort  
sind gestorben / Seyn marterer sind sie worden.

Der alte



Der alte feind sie fügen lyeß/er schreckt sie lang  
mitt draven. Das wordt Gottes er sie lencken  
hieß/mit lyeß auch wolt sie töwen/Von Löwen  
der Sophisten vil / mitt yhrer kunst verlorenn.  
Versamelt er zu disem spiell/der geyst sie macht  
zu thoren / Sie kundten nichts gewinnen.

Sie sungten suße sie sungten sawr / versuchten  
mäche listen / die Knaben stundten wie eyn maur/  
verachten die Sophisten. Den allten seynd das  
sehr verdross/das er war vberwundenn / Vonn  
solchen iungen / er so groß/er wardt wollzoren/  
von stundten/Gedacht sie zuwei brennen.

Sie rauben yn das kloster kleydt / die weyh sie  
yn auch nahmē / Die Knaben waren des bereydt/  
sie sprachen frölich Amen. Sie danckten yhren  
vater Gott/das sie loß sollten werden/des teuf-  
fels laruen spiel vnnnd spot / daryn durch falsche  
berden/ Die wellt gar betruget.

Das schickt Gott durch seyn gnadt also/das  
sierecht priester worden/ Sich selbs ym mustern  
opffern do / vnd gehen im Christen ordenn. Der  
welle gang ab gestorbe sein/die heuchley ablegen  
Zu hymel kummen frey vnd reyn / die müncherey  
auß fegen/Vnd menschen thandt hye lassen.

Man schreyß yn fur eyn briefleyn kleynt / das  
hieß mann sie selbs lesen. Die stück sie zeychten  
alle

alle drein / was yr glaub war gewesen/der hochst  
yrthum diser war / Man muß alleyn Got glaub  
ben/der mensch leugt vñ treugt ymer dar / dem sol  
man nichts vertrawen / Des musten sie vbreñen.

Zwey grose feur sie zundten an / die Knaben sie  
her brachten / Es nam groß wüder yedermā, das  
sie solch peyn vachten / Mit freuden sie sich gas  
ben dreyn / mit Gottes lob vnd singen/der muet  
wardt den Sophisten kleynt / vor diesen newen  
dingen / Do sich Gott lyeß so mercken.

Der schympff sie nu gerawen hat / sie woltens  
gern schon machen / Sie thurn nicht rhumen sich  
der that / sie bergen fast die sachen / Die schand im  
hergen beyßet sie / vnnnd klagens yhrn genossen /  
Doch kan der geyst nicht schweygen hye / des ha  
bels blut vergossen / Es muß den Kayn melden

Die asche wil nicht lassen ab / sie steubt in allen  
landen / Die hylfft keyn Bach / loch / grub / noch  
grab / sie macht den feynd zu schanden, Die er im  
leben durch den mord / zu schweygen hat gedrun  
gen / die muß er todt an allem ort / mitt aller stym  
vnd zungen / Gar frölich lassen singen.

Nach lassen sie yr lüge nicht / den grosen mord  
zu schmucken / Sie geben fur eyn falsch gedicht /  
yr gewissen thut sie drucken / die heyligen Gottes  
auch nach dem todt / von yn gelejert werden.

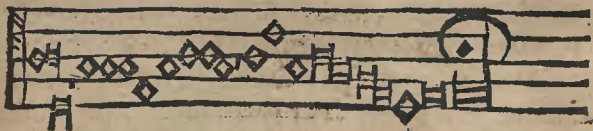
Ein



Sie sagen yn der letzten noet/ die knabe noch auff  
erden/ sich sollen han umbkeret.

Die laß man liegen ymmer hynt / sie habens  
fleyen fromen. Wyt sollen dancken got daryn/  
seyne wort ist wider kommen / Der sommer ist hardt  
vor der thür/ der wynter ist vergangen / die zars-  
ten blumen gehn herfur/ der das hat angefaßen/  
der wyrdt es woll volenden.

### Der Hymnus Pange lingua.



#### Pange lingua.

**M**ensch dreyzung mit gesang sol geben/  
Glory diesem Sacrament/ In de Christus  
dir sein lebē fleyisch vñ blut hat zu gewert/ Sel vñ  
seligkēyt gar eben/ Mit Gotheyt gāz ungetret  
Nobis natus.

Vns gegeben vns geboren/ Ist vō eyner reyne  
magt. Der vns hüßf vñ trost gr̄chwoien/ hat/  
vnd

vnd gewislich zu gesagt/ hat. verhönet Gottes  
boren Todt/ sund/ vnd hell/ weyt veraygt.

#### In suprema nocte.

Do er hat mit grossen wunder/ Seyns lebens  
ampt vorbracht/ hat er sich dem armen sunder  
hye gelassen wol bedacht / Vnder brod vñnd  
weyn besunder/ Seyn testament vns vermacht.

#### Verbum caro.

Er ist starck yn seynen worten/ Schafft vñnd  
andert was er will/ Widder sund vñnd hellisch  
pforten/ Macht er vnser gewissen still/ Gibt vns  
fried auff allen orten/ Das er mit lieb vns erfull.

#### Tantum ergo.

Diese wolthat thut vñns leren / Gottes wort  
yn seynere gewalt/ So durch gläubē sich thut me-  
hren/ Lieb vnd andacht māigfalt/ Thut in newe  
geschopffte vkerē/ Das in vns ist Adams gestalt  
Genitori genitoque.

Thu vns vnser hertz berühren/ Vatter Sohn/  
heyliger geyst / Das yn vnserm iubiliren/ Seel  
vñnd gemüt sing aller meyst/ Schaff das wyre  
hie nicht vlicre/ Das ewig das du verheyst Amen

**Der sehend Psalm Ut quid dñe  
recessisti. Vom dem Antichrist.**  
Welchē man singt in dem Thō Pange lingua.

Mejn



**M**ein armer hauff / Herr thut klage grossen  
zwang vñ wider christ / Der seyn bosheit  
hat verschlag. n / wol vnter deym wort mit lyst.  
Welchs yn diesen letzten tagen. seyns gewills  
vñ störung ist.

Deyn zukunfft wirt hoch begeren / ach wo bley  
bstu herr so lang. wiltu vns den nicht geweren /  
vñ abwenden vnsern drang. Syhe doch wie als  
wölff vñ beren die gwalteig roet an ym hang.

Wen er hochmut tryste mit tobē / breiten muß  
deyn armer knecht / Seynen anschlag muß man  
lobē / was er thut ist alles schlecht. Das heyst gut  
/ so dis. n / buben / mus weyhen deyn gödlich recht.

Seyns hertzen schreyen er fast preysset / vñ  
Got mit voller gwalt. Vns seyn gnad vñ ablaß  
weyset / das deyn gnad hatt keyn gestalt. Gots  
wort das die selen preysset / vñ leitet er manigfalt.

Außgeußt er fluchen vñ schelten / wo er sulct  
wyderstant / Acht nicht vñ gedēckt selten / ob do  
sey ehr oder schand / Sund vñ schand mus hie  
nicht gelten / er fasset auch Gott yn syn bandt.

Hoch wyll er seyn vñ besunder / da ist yet. n  
vñ bermut / Deyn recht / Herr vñ deyne wonder /  
sycht er nicht / noch deyne rüt / Er spricht frey / der  
mus erunder / wer mich hast / es kost / syn blut.

Nyemā ist der mich absetzt / got ist m. yn vñ  
ich

ich seyn bul / So mich ymand hie verletzet / werck  
ich auff meyn hohe schul / Bald seyn schwert der  
Keyser werzet / beschirmet sanct Peters stul.

Zuff erden keyn mensch erhöret ist / Also banē  
vñ schelt / Seyn geiz durch b. trug bethöret / die  
menschen all vmb yr gelt / Ach vñ wee / seyn zung  
zu stören / gutt gewißen in aller wellt.

Er wil als eyn leter sitzen / wurgē ist seyn grōste  
witz / Seynen kyrchoff mus beschutzen / bannes  
krafft vñ heeres spitz / Wer yn straffe / den thut  
er schmitzen / on gwalt seyn stull hat keyn stutz.

Darumb siche er auff mit sorgen / als eyn Laro  
yn seyner hull / Das ym keyner bleyß verborgen /  
der ym setzen will eyn zyll / Wer solchs thut der  
mus erwürgen / yn bringet seyn netz in das spyel.

Also mus der arm verderbē / durch des babstes  
banē vñ blyß / Von dem schwert mus er do ster  
ben / gefangknyß leyden vñ hyß / Gar keyn gnad  
mag er erwerben / da hylffte keyn kunst oder wyß

Last vns sechten / last vns streyten / spricht  
der widerchristlich hyrdt / Zieist Got auff vnser  
seyten / keyn vnglück vns ymer rüert / Vnser sach  
zu allen zeyten / mit freuden wyrdt außgefüert.

Herr sthe auff vns thut verlangen / laß herbre  
chen dein gericht / Das zu brochē werd das brans  
gē / dz mit lestem hirscht vñ spricht / Allwelt mus

D

wol



wol an mir hangen / got selbs mir nit widerfiche

Es muß den grevll erstechen / vñ ertöten here  
deyn schwert. Menschē handt mag yn nit breche  
en / er ist kleyner straff nichte wert. Ewig peyn die  
muß solchs rechē / dē wirt der arm hauff gewerde

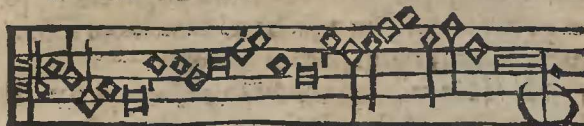
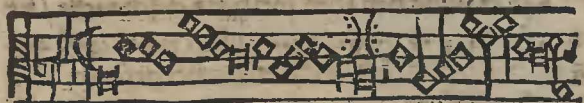
Es ist seyner gwallt abbrochen / yzund schon  
das groste horn. Noch mit eynē thut er pochen /  
dē hēgst reyē mit eynē sporn. Hat die welt an sich  
gestochten / die gewallt ist ym noch geschworn.

Lob sey Got / die zeyt ist komē / er wil selber sein  
der hyrde. Yhr Papisten mußt er kommen / die yhr  
habē die wellt verfurt. Got hat vnser byt vernōs  
men / seyn vrteyll euch schenden wyrdt.

Erwer stoß der macht euch zu schaden / Gott  
wyrdt hören vnser klag. Balde auff erden in den  
landen wyrdt sich enden all furtrag. Allezeychen  
sind fur banden / keyn Christen das leucken mag.

Got mit allen meynen synnen / ich deyn lob vñ  
ehr hye treyb. So ich scheyden soll von hynnen /  
Bewar mir herr sell vñ leyb. Das ich müg den sieg  
gewynnen / vnd ewigklich bey dyr bl. yb.

**Folgent etliche liede die bey den  
andern vorhyn nicht gedruckt  
sind / Vñ zu erste. Durch adā sal ist gāz vderbe.  
durch**



**D**urch Adams sal ist gang verderbt / mēsch  
lich natut vnd wesen / Die selb gyfft auff  
vns geerbe / das wyrt nicht möchten gnesen / On  
Gottes trost der vns erlost / hat vō dem grossen  
schaden / Dareyn die schlang / zewam bezwang /  
Gottes zorn auff sich zu laden.

Weyl dan die schlang zewā hatt bracht / dan  
sie ist ab gefallen / Von Gottes wordt welchs sie  
veracht / dadurch sie yn vnns allen / Bracht hat  
den todt / so war ye not / das vns auch Got / solle  
geben / seyn lieben Son / der genaden thron / yn  
dem wyrt möchten leben.

Wye vns nu hat ein frembde schuld / in Adam  
all verhōnet / Also hat vns eyn frembde huldt / yn  
Christo all versōnert / Vnd wye wyrt all / durch  
Adams sal sind ewiges todts gestorben / Also  
hott Gott / durch Christus todt / vernwet das  
war verdorben.

D ij

So er



So er vnns den seyn son hatt geschend't / dō  
wyr seyn feynd noch waren / Der fur vns ist anß  
Creutz gehend't / getödt / ten hymel gefaren / Dat  
durch wyr seyn / vom todt vnnd peyn / erlöst / so  
wir vertragen / Im diser hort / des vaters wort /  
wem wolte fur dem starben graben.

Er ist der weg / das liecht / die pfordt / die war-  
heyt / vnd das leben / Des vaters radt / vñ ewigs  
wardt / den er vns hat gegeben / Zu eynen schutz /  
das wyr mit truz / an yn fest sollen glauben / Dar  
umb vns baldt / keyn macht noch gwaldt / aus  
seyner handt / wirdt rauben.

Der mensch ist goetloß vnd verracht / Seyn  
h-ylk ist auch noch ferrenn / Der trost bey eynem  
menschen sucht / vnd nicht bey Got dem herren /  
Den wir yn wyl / eyn ander zyll / son diesen tröster  
strecken Den mag gar bald / des teuffels gwaldt /  
mit seyner lyst erschrecken.

Wer hofft yn Gott vnnd dem wertrawt / der  
wurdt nicht zu schanden / Denn wer auff diesen  
felszen bawt / ob yn gleych geht zu handen / Viell  
vnfalls h-ye / hab ich doch nye / den menschen se-  
hen fallen / Der sich verlast / auff Gottes trost / er  
hylfft seyn glaubigen allen.

Ich byet O herr auß hertzen grundt / du wolst  
nicht von myr nehmen / Deyn heylige wort aus  
meynem

meynem munde / so wirdt mich nicht beschemen /  
meyn sund vñ schuldt / den in deyn huldt / setz ich  
all meyn vertragen / Wer sich nu fest / darauff  
verleßt / der wirdt den todt nicht schawen.

Meyn sussen ist deyn heyliges wort / seyn bryns-  
nende lucern / Eyn lycht das myr den weg weyst  
fort / So diser morgenstern / Im vnns auff geht  
so baldt versteht / der mensch die hohen gaben /  
Die Gottes geyst / den groysß verheyst / die hoff-  
nung dareyn haben.

### Der Hymnus Christe qui lux

O Christ der du byst das licht vnnd tag / das  
die finsternis der nacht voriagt / des liches  
glanz dich glaubet man / das heylig licht host  
kund gethan.

Wyr bittē dich o herr got / bewar vns die nacht  
vor aller nocht / In dyr sey vns ihro alleyn / eyn  
ihwogge nacht vns vorley.

Das nicht ein schwerer schloff begreiff / noch vns  
des findes list erschleich dz nicht dz fleisch vor will  
lig yhm / vns mach schuldig deyns hornes grym.

Die augen sollen schlossen zwar / das hertz soll  
aber wachen gar / deyn recht handt / woll besche-  
men herr / deyn diner die dich lieben sehr.

Unser schirmer sey vnnd bleid / all wider sacher  
von vns treys / deyn diner herr regir vnnd trost /

D iij

welch



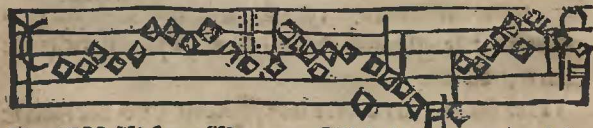
welch du host mit deym blut erlöset.

Gedenck vnser o got vnd herr / In diesem leib  
vonn sunden schwer / welcher der selen schirmer  
bist / stehe vns bey herre Ihesu Christ.

Wyr schreyen vnd ruffen dich an / wollest vns  
nicht yn noten lan. Eyl Balde vnd nicht zu lang  
vortzench / deyn hulff wone vns armen bey.

Gott vatern dem sey lob vnd ehr / dem eyng  
boren son vnd herr / sampt dem trostler heyligen  
geyst. Tu vnd zu ewiger zeyt.

### Der Psal Laudate dñm dñs gē.



**H**ölich wollen wir Alleluia singen / auß hy  
ziger gyr vnser hertzens springen / Seyn  
gnad vertylget hatt / all vnser sundent. / In ym  
haben wir rechte schezte funden.

Alles was lebt auff erden / sollen' Gott lobean /  
Keychlich ist sein gnad / vber vns erhobe / Gnad  
leben / sterck / vnd krafft / haben wir ererbet / zell /  
tod / des teuffels macht / ist durch yn verderbet.

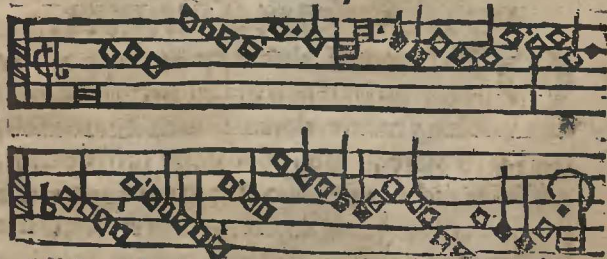
Got sage gnade zu / allen die ym vtrawē / trost  
hülff / schickt er zu / den so auff yn bawen / fest /  
stet /

stet / trewlich hellt / ane lyst vnd trigen / Wie seyn  
worde vermelt / dan er kan nicht liegen.

Got sey lob gesagt / vnnnd sey in eygen Sone /  
Zeyligem geyst Gott von arte / mechtig yn eym  
throne / Donn anbegyn er war / Bleybt auch byß  
anß ende / All wellt sihet yhn klar / herr von vnns  
nicht wende.

### Der lobglang Hymeonis wie:

Luce am. ij.



**M**yt fryd vñ strowd ich far dohyn / in Got  
tes will / Getrost ist myr meyn hertz vnd  
synn / sanffte vnd still / Wie Got myr verheyssen  
hat / der todt ist meyn schlaff worden.

Das macht Christus wahr Gottes Son / t er  
trew Heyland / Den du mich herr hast sehen lon /  
vnd machst bekand / Das er sey das leben / vnd  
heyll / yn nocht vnd sterben.

Den hastu allen sur gestellt / mit groß gnaden /  
D ijij Zu



Zu seynem reich die ganzen welt / heysen laden  
Durch deyn thevor heylsams word t/ an allem  
ort erschollen.

Er ist das heyll vñ selig licht / fur die heyden /  
Zur leuchten die dich kennen nicht / vñnd zu wey-  
den / Er ist deyns volcks Israell / der preys / ehr /  
freud / vñd wonne.

## Das lyed Maria zart verendert vñd Christlich Corrigirt.

**O** Ihesu zart Götlicher art / eyn roß on alle  
doren / du hast auß macht herwid bracht /  
das vor lang was verloren. Durch Adams fall /  
dyr ward die wall / von Got vater versprochen /  
auff das nicht wurd gerochen / meyn sund vñnd  
schuldt / erwarbstu huld / wenn keyn trost ist / wo  
du nicht bist barmhertzigkeyt erwerben / wer dich  
nicht hat / vñ dein gnad / S muß ewigklich sterbe.

O Christe myllt du hast gestyllt / der Alltueeter  
verlangen. Die jar vñd tag / in wee vñd klag / die  
furhell het / vñdsfangen. Senlicher not / ruffen o  
Gott / zu reys des hymels pfarren / vñd send vns  
des wir warten / den Messiam / der vns abnahm /  
verdiente peyn / dz ist durch / deyn vielfaltig blut  
vatterent / ganz ab gestelle / darumb dich zelle / all  
welle

welle Christum den herrn

O Ihesu reyn / du bist alleyn / der sunder trost  
aufferdenn / Darumb dich hat / der ewig radt / er  
wolet mensch zu werden. Vns al zu heyl / darumb  
vrteyl / am iüngste tag wirst richten / die dyr glau-  
ben mit nichte / O werde frucht / all mein zuflucht  
hab ich zu dyr / ich glarob hast myr / erworben  
ewiges leben / yn dich hoff ich / ganz festigklich /  
weill du myr gnad thust geben.

O Christe groß / du edle roß / gütig an alle  
den. Wie gar gülich / herr hastu mich / wider zu  
dyr lan wenden. Mit deynē wort / meyn seel leyde  
mort / bey den falschen prophetē / die mich verfu-  
ret hetten / auff mancherley / yr gleyßnerey auff  
werck ich hofft / vñnd meynet offte / gnad myr zu  
erwerben / verliese dich / O herr nicht rich / meyn  
vnwissent verderben.

O Ihesu seyn / deyn wort gybt scheyn / leuchte  
klar als der Carfunkell Er hylff auß peyn / den  
armē deyn / die sitzen in der dunckel keyn rw noch  
rast / haben sie fast / wol in der mensche lere / reich  
deyn wort mit gere / hylff yn darvon / auff rech-  
tan / vñnd sey selb trost / seyr du erlost / hast alle  
welle gemeyne / das sie yn dich / hoffen in eynich /  
nicht yn yr werck vnteyne.

D v

O Christe



O Christe wert/ so deyn wort ker/ vonn myr  
vnnnd sich der scheyete. So kum zu myr/ beschutz  
mich schyr / auff das mich nicht verleythe. Die  
menschen leer/ die gleyffet seer/ wer kan yr lyst er-  
kennen/ sie thun sich heyllig nennen/ ist doch ent-  
wicht / vn̄ lebet nicht/ aile yn deyn wort/ das ist  
der hort/ daryn das leben iste. Da speys mich  
mit entzeuch myrß nicht / zu ewiglicher friste.

O Ihesu Christ/ war Gott du byst/ yn dyr ist  
keyn gebrechen. Es ist keyn man / der magt vnd  
kan/ deyn glory groß aussprechenn. Deyn hohes  
lob/ schwebet ewig ob/ dyr ist alles vbergebē/ was  
ye gewan das leben / alle creatur / O König pur/  
wans darzu kumpt/ das meyn müe stumpf/ lieb-  
lich den todt mus leyden/ dan hylff dir myr/ das  
ich mit gyr/ yn deyn wordt müg abscheyden.

## Das lyed Die frau von hymel verendert und Christlich Corri- giert.

O Christum vō hymel ruff ich an/ in disen gro-  
ßen nöte meyn Im gesez ich mich verschul-  
det han/ zu leyde ewig helle peyn/ Ken deyn vat-  
ter o Christe ker/ seyn zorn vō myr/ meyn zuslucht  
ist alleyn zu dyr / hylff ehe dz ich v̄zweyffel schyr.  
O Christe

O Christe meyn beschymer / du son Gotes vn̄  
mensch so zart Meyn geyst ist myr betribet seer  
wan sich reget meyn südig art. Ich ste yn angst/  
wie woll myr langst/ hett woll gebirt/ bey dyr zu  
suchen hülf mit gyr/ so hatt mich menschen  
leer verfurt.

Darumb halt fur herr Ihesu Christ/ dz gewis  
sen meyn mach myr reyn/ Seyt das du meyn ver-  
suner byst/ ken Got deynem vatter alleyn. Wan  
ich trag doch/ meyn huffnung noch/ auff deym  
genad/ das Creuz yn gedulle auff mich lad/ auff  
das meyn fleysch dein geyst nicht schad.

O Christe zart warer heylande/ mitt deynem  
geyst bekräftig mich. Das ich yn deynem warde  
bestande / vnd daryn wānder stettiglich / vnnnd  
mich nicht ker / an menschen leer / vn̄ gleyßnerey/  
weye schön/ hübsch / vn̄ gleyßen sie sey/ das meyn  
gewissen dar fur bleyß frey.

Dye heylig schrift saget von dyr / durch dich  
alleyn kum erlösung. Seyt nu keyn werck kan hel-  
ffen myr. So stat zu dyr alle meyn huffnüg/ eynis-  
ger trost / hast mich erlost/ von aller noet, durch  
deyn sterben vnnnd byttern todt/ dyr sey Lob/  
Ehr König Sabbaoth.

Das



# Das Pater noster oder der Glarube

**W**ir glauben all an

eynen Gott / schepffer hymels vnd der

erden / der sich zum vatter gegeben hatt /

Das wir seyne kynder werden / Er wyll

uns allzeyt erneren / leyb vnd seell auch  
woll

woll bewarenn / i allem vnfall wyll er

werenn / keyn leyb soll vns widder faren /

Er sor get fur vns / hüt vnd wacht /

Es steht alles in si yner macht.

Wir glauben auch an Ihesum Christ / seynen  
son vñ vnsern Herren Der ewig bey de vatter ist /  
gleycher Got vñ macht vnd ehren / Von Maria  
der iuncer frawen / ist eyn wafer mensch geporen /  
Durch den heyligē geyst im glauben / fur vns / die  
wir



wyr warn verloren / Am kreuz gestorbe vñ vom  
tod / widder auffstanden durch Gott /

Wyr glauben an den heyligen geyst / Got mit  
vater vñ dem sone / Der aller blöde tröster heyst /  
vñ mit gab ziret schone / Die ganz Christenheyt  
aufferden / helle yn eynem syn gar ebenn / Sie all  
sünd vergeben werden / das fleysch sol auch wö  
der leben / Nach dysem elend / ist bereydt / vnns  
eyn leben yn ewigkheyt.

## Der lobgeiang Gott der vatter won uns bey gebessert vnd

Christlich Corrigyrt.

**G**ott der vatter won uns bey / vnd laß vns  
nicht verzerben / Nach vns aller sunden  
frey / vnd hylff vns selig sterben / fur dem teuffell  
vns bewar / halle vns bey festem glauben / vñnd  
auff dich laß vnns bawen / auß hertzem grunde  
vertrawen / dyr vns lassen ganz vñnd gar / mit  
aller rechten Christen / entfliehen teuffels lyfsten /  
mitt waffen Gots vns fristen / Amen / Amen /  
das sey war / so singen wyr Alleluia.

Ihesus Christus won vns bey / vnd laß vns. zc.

Heyliger geyst der won vns bey / vnd laß vns. zc.  
das

## Das Vatter Unser In d weyls

Christ ist erstanden.

**V**atter vnser der du bist / yn hymmel / lerne  
Ihesus Christ / deyn kinder seynd wyr all  
gemeyn / so wyr glauben yn dich allyn. Kyrio.

Gheyliget werd deyn gödelich nam / vñ fraven  
vñnd iderman / keyn nam ist sunst auß erdenn /  
durch den wyr selig werden. Kyrioleyson.

Zükon vns deyn ewiges reych / vnns allen zu  
samen gleych / auff das wyr loben vatter dich / in  
vnserm erblandt ewiglich. Kyrioleyson.

Deyn will gscheh allzyc gleych / yn hymel vñ  
auff erdreych / dan vnser will der ist nit güc / es  
ist als sundelich was er thüt. Kyrioleyson.

Teglich brodt das gib vns heut / speyß mitt  
beynem wort die leut / das wyr yn vnsern engsten  
schnel / getrost werden an der sel. Kyrioleyson.

Herr vergyb vns vnser schulde / wirck yn vns  
gödelich gedult / das wyr verzeihen vnd nachlan /  
was vns der negst hat leydt gethan. Kyrio.

In anfechtung fur vnns nit / ach got das ist  
vnser bir / verley vns deyn Barmhertzigkheyt / das  
wyr besizen ewig freydt. Kyrioleyson.

Löß vns lieber vatter all / von vbel yn jamers  
thal / das vns nichts schad auff disser erd / da mie  
die sel erlöset werd. Kyrioleyson.

So



So die sel will scheyden sich/vonn dem leyß  
gar harttiglich/eyn vesten glauben vns verleych  
mit deyner gnad nit von vns waych. Kyrio.

**Der. cxx. Psalm Leuau oculos  
meos in montes.**

**M**eyn augen mis sterck / igt will ich hoch  
erheben/auff Gotis berg yn ganzer hoff  
nung schweben/Bis das von dann/myr wyrt  
gethan/schuz/hulff/ yn allen nöthen.

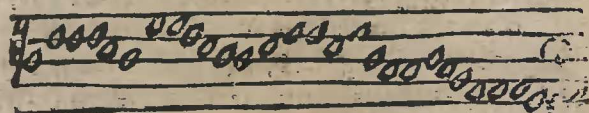
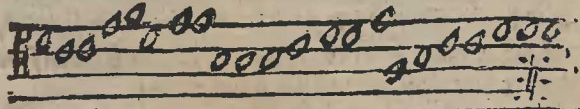
Meyn hylff vñ sterck/wil ich von Got erwar  
ten/der schuff so thewr/erd/hymel mit seynē wor  
ten/durch yn deyn fuß/ fest stehen muß/er wacht  
dich zu bewaren.

Es ist keyn schlaum/ Bey Israells hütter/ Er  
wacht an trawm/ Beweyset dyr seyne gutte / zur  
rechten hande/nohn bey du stand / ist auch deyn  
schirm vnd schaten.

Die sonn ahn tag/ auch mondt bey nachta  
weyle/ Nichte schadenn mag / noch ichts bosēs  
vb. reyen/ Deyn seel vñnd gehen/deyn siz vñnd  
stehen/ von yzt yn ewig schuzet.

der

**Der. cxliij. Psalm Lauda Jhe  
rusalem dominum.**



**D**en Herrn Iherusalem lobenn sol/ Syon  
sing deynem Gott mitt schallen/ syndt er  
befestet hot deyn thor / auch segnet deyn kind die  
zwar/den frid geringe vñd hot er deyn gräs ge  
setzet/dē keyn vñd getred zu deyner narügscheret.  
Seyn wort lest auff erden koinen/ Digt leufft  
schnel vñns allen zu fromen / Er schne wirfft alle  
wollen flackē/strewt reuff sam die asch mit brock  
en/ Das eyßyn stuck macht er auch manichfaltē  
gelifern/vor seyner keldt wer mag mitt bestande  
nicht zysern.

So er durch seyn wort thut schallē / Zürgelhet  
dits gar vñ muß fallē/wen aber geht mit praxß  
seyn windt/den regen vñd wasser erüplin bringt  
Seyn wort hot er Jacob mitt kundschafft en  
pöret/San gesatz vñ gericht hat Israel gehöret.

℥

Keyn



Keinem andern volck er nie so that / das was  
seyn will vnd heymlich radt / Ja keyn volck yn  
andern landen / seyne gericht also hot vorstande /  
Gott woll ye / yn wort yn alle werlet senden / da  
durch seyn lob erkling yn allen enden.

### Keyn klag menschliches gebrech

zu got Im thö des weleliche Aich hylff.

**A**ch hülff mich leyd / vnd senlich klag / von  
tag / zu tag solt sich / rewlich / meyn hertz /  
mit schmerz / B. sagen / klagen / der vlnnen zeyt.

Die ich so schwerlich hab vortzert / Beschwert /  
beyd leyb vñ seel / an heyl / vnd not / fur gott der  
rechen / Brechen / wil der sunder neyde. Wan ich  
seyn ehr / sehr / schwerlich / han / an / scham / vor  
wunde / vnd / künde / gemacht / nacht / tag vnd  
stund / gründe / meyn vñ. lchar / gnadt / Barch / ich  
gar vmb sunst / gunst / kunst / war als verlorn /  
zorn / vngemach / rach / sach / sich anetzyll / vil / zu be  
keren / mehren / vngnad / gott hatt / rechtlich /  
mich / hie gestrafft / schafft / als ich meyn / seyn /  
gödelich recht / verschmecht / kein knecht / der sich /  
rewlich / mit zehren / Bkeren / ist innöt / wan er wil  
nicht des sunders tode.

Meyn kleglich bit bewegen sol / den vol / ges  
nade schreyen / der sein / gestalt / vñ groalt / hüt auß  
Brunst

Brunst / der gunst / vbergeben hot / Vnd ist dem  
Adam worden gleych / an reych / doch mechtig  
wart / vnkart / durchs wort / diepsort / der hellē /  
fellen / thet den bitteren todt / Seyn wunden  
rot / not / spot / vñ schem / dem / vatter zeigt / eigt /  
neygt vñ dringt / zwingt / dz er lieb / yeß / Barmher  
zigkeit / gezt / zeyt / vñ warerew / new / crew yns sü  
ders hertz / schmerz / wee vñ ach / schmach / rach /  
vñ krächheit vil / wil / sie bekerē / lehrē / sein gedule /  
die schuldt / ist meyn / seyn / gnad ich gebr / kehr /  
dich zu mir / schyr / höchster trost / du host / elost /  
vor mich / schmelich / vor gossen / glosse / vein blue  
rot / durch aller sunder missethot.

Alle dienst an mir sandt got gepart / gar hart /  
yn das befille / doch hille / seyn hulde / gedule / vil  
jaren / sparen / mich vor aller not. Ich lebe ym  
saß noch alder weyß / kein fleiß / zu Gottes lob /  
als ob / sein guet / nicht müht / zu leben / streben /  
wider seyn gebot. Do mit ich han / an / wan /  
seyn ehr / sehr / fast gelezet / setz stet / mein syn / hyn  
wid. r Got / hot gerawē mich / ich / sich / seyn göt  
lich krafft / haßt / strafft / mein vnzucht hie / wie /  
ym geliebt / triebt / yeß / seyn lieb vnd rach / nach /  
ganz lieplicher / vetterlicher art. O zart schön  
Bilde / mildt / crew vñ reyn / deyn / diener ich / mich  
wunsch zu sein / yn dem klarn schein / hoff ich /  
frö



frölich/ zu wandern/ andern/ vorlorn seyt / dor  
zu Christe meyn hertz bereyt.

## Folgt der lobgesang Zacharie Benedictus wie Luc. i.

**G**lobet sey Israelis herr vnd Gott / der  
seyn volck auß gnad besüchet hat / vñ die  
gemacht loß vnd frey / vns auff gerichte eyn horn  
dorbey / dauon das heylerschallen fall / ym haws  
Dauidis vnd vberall.

Wie er durch seyner heyligen prophetē müß /  
die ethwen seyn gewesen hat gehö kundt / sein heyl  
von vnsern finden gar / wollet vns auch von der  
handt bewaren / all vnser widerpartey schir / vnd  
die vns hassen ymmermehr.

Das er auch milde Barmhertzigkeit thet / ble er  
lägst vnsern veteren hat geredt / Bedocht sein hey  
liges testamēt / vñ wie er seyner eyd volēdt / den er  
schwour vater Abraham / do er yn yn sein hulde nam

Er wolde schlaffen das royr / vorm der finde  
handt / ganz gefreyet on forchte yn eym gueten  
land / yn gerechtikeyt die von ihme quē / vñ hey  
ligkeit die ihm wehr angenehm / ihm diēte vor  
seyñ angeficht / so lange vns blyß vom leben icht

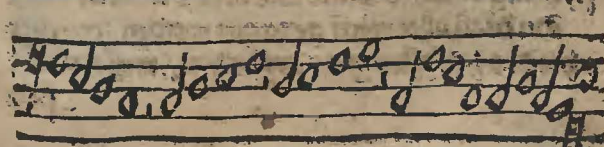
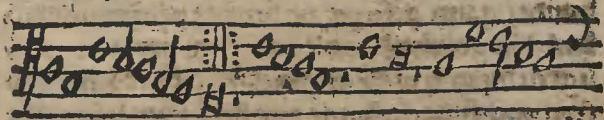
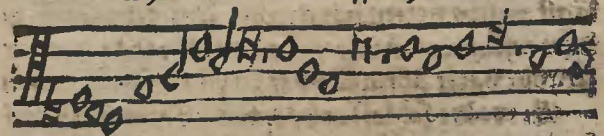
Du knab aber wirst genennet werden / eyn pro  
phet des hochsten gots auff erden / wen du sollst  
vorm

vorm hern gehn her / vnd lauch verkunden newe  
mehr / das man den weg dem hern schlichte / auß  
seyñ zukunfft alles zu richte.

Seyn selbs seltu das wissen geben / dauon sie  
kēnen das heyl ym leben eyn vorgebung ihrer mis  
sethat / aus gottis erbarmung vnd gnad / yn wol  
chem dan vns beschüchet hat / der auff gang yn  
der hōe von got.

Zuerscheynen durch hellen lichten glantz / dem  
volck das do yhm finsterniß sas ganz / vnd das  
vns todes schaten behafft / erkent vnd merckte die  
lichtes krafft / auch vnser fus hyn richtig ging / an  
wege doreyn der fride entspring.

**Eyn klag zu gott / das dieh criste**  
lehr vñ leben vorlossen haben.





**R**und ich herr Gott/noch deynem gebot/  
mit leyden tragen vñ all beklage/die deyn  
vnd ihr selbs vorgessen. Nacht vñ den tag/ als  
war ichs sag/wolt ich bereyneyen/ihr sund all yn  
die all bößheit hot besessen. Mein gott vnd herr  
wie ferr/das christlich volck ist kommen/von sey  
ner ehr/vñnd deynere lehr/schic gang vñnd gar  
entzinnen.

**O** trewer Got/der sachen rot/wan zuversicht/  
ist ganz gericht/auff eygen werck vñnd leyden/  
Geystlicher gehr/ist weltlich ehr/weltlicher stad/  
nympt vberhand/ yn hochfart vñnd weltlichen  
freude/Christlich gemeyn/alley/dz böß ist thut  
an schawen/o Gott deyn will/muß halten still/  
nymande thut dyr vertragen.

**H**ertz mut vñ yn/als das ich byn betrubt sich  
gar/so ich nym war/ach wy es nu gehet auff er  
den/der glaub yn got/sein nam hot spot/des feir  
tags ehr acht mā nicht mehr/die eltern thut man  
vñ werden/vil mörderer/dorbey/vñ keusch rob  
felschlich liegen/begyr vnd mut/zu frauwen vñnd  
gut/thut alle welt betrogen.

**P**rediger vleys/ist schwarz noch weiß/Keyne  
rechte schriffe/sie predigen nicht/sie reden noch  
yrem gefalle. Der predigt sich/der ander mich der  
drit das gelt/der vierd die welt/der funfft rumbe  
sich

sich ob ihn alle. Der sechst seyn stym/mit grym/  
thut kirchen gepreng erhebe/den glauben der sie  
bend/selbst nicht vornimpt/verstet nicht christe  
lich leben.

**P**redige eyner rechte/die warheit schlecht/das  
leit man nicht/eyn yeder spricht/das sy schmach  
vñ schand zu leyden Die heylige schriffe/ist wor  
den zu giffe der menschen lehr/hot glauben vnd  
ehr/was gut ist thut man vormeyden/göteliche  
wort/kein ort/yn ewigkeit wirt trigen/der mensch  
entant/wirt werden bekand/die worheyt kann  
nit liegen.

**G**ott ewigs gut/vñnschuldiges blut/Christe  
Jhesu/hilffes do nicht dw/so warn wir alle ganz  
vortreiben/Schick wider herr/deyn götliche lehr  
wan mensche geticht/vorgeruist vns nicht/wyr  
könen darauff nicht sterben/yn ewigkeit/beleybe/  
deyn wort yn das wir glauben/hymel die erdey  
wirts nichts vortere/nicht laß vns dz betreiben.

## Das Te deum laudamus. In

dem thon vnd melodye/wie ym latein.

**H**err Gott dich loben wyr/dich herrut be  
kennen wyr! Dich ewigen vatter/erwund  
get alles erdreych/Dir schreyen alle engel/sampe  
den hymeln vnd allen krefftten/Do zu Cherubyn

Lüg

vñnd



vnd seraphin/mit vnauffhörlicher styme/Heylig  
heylig/ Heylig 8 herr Got sabaoth/ Voll sind  
hymel vñ erde / der herligkeyt deyner mayestat /  
Dich lobet all deyner Boten die würdige samlung  
gemeyn/ Auch der propheten/ die löbliche zal yn  
yn/ Dich preysset der merkerer/ die scheynbarliche  
herdt all gleych/ Dich bekennet auff der erden  
vmbstreys die heylige Christenheyt/ Eynem vat  
ter der vnmesslichen herligkeyt/ Vnd deynem er  
würdigen warhafftigen eynigen vñ son/ Darzu  
den tröster den Heyligenn geyst/ Du König here  
Ihesu Christ/ Deynnes vatters eyn ewiger sohn  
du bist/ Abnehmende des menschen erlöunge/  
hastu nicht vorschmeheet den iüchfrävliche leyb/  
Vnd so des todes gewalt vberwunden/ hast  
den glerobigen geöffnet das hymn:reych/ Du  
sitzest zu der rechten Gottis/ in der herrligkeit dey  
nes vaters/ Vnd wirst geglerobt eyn zukünftiger  
richter/ Darumb bitten wyr dich deynen dienern  
hülffschu /welch du mit deynem tewren blut  
gesreyhet hast/ Vnd schaff das sie mit ewiger  
herrlichkeit sampt deynem heyligen begobe wer  
den/ Seelig mach herr deyn volck/ vnd gesegne  
alle deyn erbischafft/ Vnd registre sie vnd erhebe sie  
all yn ewigkeyt / Wyr loben dich durch alle tag.  
Vnd lobenn deynenn namen stediglich vort  
mer

ewigkeyt yn ewigkeyt/ O herr wollest vns auff  
disen tag/ gantz vor sunden bewaren/ Vñ erbarm  
dich vnser o herre Gott/ vnd hiss vns gnedig/  
Deyne barmhertzigkeyt sey stets vber vnns alle  
wyr gantzlich yn dich vertrawen/ In dich herr  
hab ich getrawet / ich werdt nicht geschendert  
yn ewigkeyt. **A M E N.**

**Folget das Register.**  
**In welchem blat eynn pslichs**  
lyed nach dem buchstab des quaterns gar  
balde zu finde ist/

**Sum erste findestu xxviij. Christ**

liche lyeder als nemlich  
Eyn gsag In bitten wyr den heylige geyst **A 9**  
Dis sind die heylgen zehen gepot. **A 10**  
In streudt euch liben Christen gemeyn. **A 11**  
Es ist das heyl vns kommen her. **A 12**  
In Gott glaub ich das er hat. **A 13**  
hilff Gott wie ist der menschen not. **A 14**  
Eyn gesang/ Nitten wir im leben sind. **B 15**  
Der gsang Gott sey gelobet. **B 16**  
Vergesang/ Gelobet seystu Ihesu Christ. **B 17**  
Christlich glaub/ Ich glaube etc. **B 18**  
**E v** **Herr**



Herr Christ der eynig gottes son.  
 Ihesus Christus vnser heylandt.  
 Christ lag In todtes Banden.  
 Ihesus Christus vnser heylandt.  
 In Ihesus namen heben wy an.  
 Eyn neues lied wy heben an.  
 Durch Adams sal/ist ganz verderbt.  
 Mit frid vnd freud ich far do hyn.  
 O Ihesu zart Götlicher art.  
 Christum von hymel ruff ich an.  
 Wy g'eben all an eynen Gott.  
 Gott der vatter wohn vns bey.  
 Vnd das vatter vnser.  
 Ach hylff mich leyd.  
 Gelobet sey Israels herr vnd Gott.  
 Kundt ich herr Gott.  
 Meyn seeler hebe den herren.  
 Das Cedeum laudamus

B ij  
 B ij  
 C i  
 C i  
 C i  
 C i  
 C i  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 D ij  
 E i  
 E i  
 E i  
 E i  
 E i  
 E i

**Sum andern findestu xij. Psalm  
 wie hyrnach folgen.**

Der xxxvij psal Wol di G in gotes forcht B ij  
 Der xi psam Ach got vß hymel sich dar B ij  
 Der xxxij. Wo got der herr niche bey. B v  
 Der xxxij. Wer got nit mit vns disse zeyt. B vi  
 Der xij. Es spricht der vnweyssen müd. B vi  
 Der

Der xxxij. Aus tiffer not schrey ich zu byr. B viij  
 Der l. Erbarm dich meyn O herre got. B viij  
 Der lvi. Es wolt vns got gnedig syn. B viij  
 Der x. Meyn armer hauff herr thut cla. C viij  
 Der cxvi. Frölich wollē wy alleluia singē D ij  
 Der cxx. Meyn augen mit sterck. D viij  
 Der cxliij. Den herren Iherusale loben sol E i

**Sum dritten findestu vi. Hymn  
 in wie hyrnach folgen.**

Kom got schepffer heyliger geyst. C ij  
 Kom heyliger geyst herre got. C ij  
 Tu kom der heyden heylandt. C ij  
 Christum wy sollen loben schon C ij  
 Mensch deyn zung. C viij  
 Christ der du bist das lichte vnd tag. D ij

**Vermanung anu das volck ehe  
 dan man ihnen das testa-  
 ment Ihesu Chri-  
 sti reycht.**

**E**zr aller liebsten ym Gott / die weyl wy  
 izund das abent essen vnser herren Ihesu  
 Christi wollen bedencen vnd halten / Dorin  
 vns



vns seyn fleysch vñ b lut zur speys vñ zum tranc  
nicht des leybes / sunder der seelen gegeben wirt /  
sollen wir billich mit grossen vleiss / eyn ye gleicher  
sich selbes prüffen / wie Sanct paulus sagt / vnd  
als dan von diesem prot essen / vnd von diesem  
kelch trincken / dan es sol nicht dan nur eyn hüge  
rig / vnd durstige seel / die ihr sund erkent / gotz  
zorn / vnd den todt frucht / vnd noch der  
gerechtigkeyt hungerig vnd durstig ist / diß heys  
ligetestament entpfohen / So wir aber vns selbs  
prüffen / finden wir nichts yn vns dan sund vnd  
todt / können auch vns selbs yn keynen weg dar  
auff helffen. ¶ Dorumb hort vnser lieber herr  
Ihesus Christus sich vber vnns erbarmet / ist  
vmb vnser willen mensch worden / auff das er  
für vns das geseze erfüllet / vnd lide was wyr  
mit vnsern sunden vorschuldet hetten / vnd das  
wyr ye festiglich glaubten / vnd vns frölich dor  
auff vlassen möchten. Nam er noch dem obent  
essen das prot / saget dangt / sprach vnd sprach.

**Nempt hyn vnd esset. Das ist  
mein leyb / der für euch dar gege  
ben wirt. als wolt er sagen. das  
ich mensch bin worden. vñ alles  
was**

was ich thu vnd leyde. das ist  
alles ewer eygē / für euch vñ euch  
zu gut geschehen. Das zu eynem  
gewissen woren zeychen / gib ich  
meyn leyb zur speys. Des gleich  
zun auch den kelch vnd sprach.

**Nempt hyn vñ trinkt auß die  
sem alle. Das ist der kelch des  
newen testaments ynn meinem  
plut das für euch vñ für viel ver  
gossen wirt zu vgebüg der sunde.**

So offte ihr das thut / solt ihr meyn darbey  
gedencke / Als wolt ersprechen Die weyl ich mich  
ewer ahn genummen / vnd ewer sund auff mich  
geladenn hab / wil ich mich selbs für die sund yn  
den todt opffern / meyn plut vorgiffen / gnade  
vnd vorgebung der sund erwerben / vnd also  
eyn new testament auffrichten / Darin der sund  
erlögnicht mehr sol gedocht werdenn / Daz  
ynem gewissen worzeychen gib ich euch meyn  
plu



plint zu trincken/ Wer nu also von diesem prott  
isset/ vnnnd von diesem kelch trincket/ das ist/ wer  
diesen worten /die er höret festiglich glerobet/ der  
bleybet yn dem herren Christo / vnd Christus yn  
ihm/ vnd lebet also ewiglich/ Darbey sollen wir  
nu seynes todes gedencen/ ihme darumb danc-  
sagen/ eyn yedlicher seyn creutz vnnnd leyden auff  
sich nemen/ vnnnd ihm nochfolgen / vnnnd zuvor  
eyner den andern lieben / wie er auch vnns gelibe  
hott / Dann wir viel seynn eyn prot / vnnnd eyn  
leyb / die wir alle eynes prots tzyllhaffrig seynn/  
vnnnd auß eynem kellich trincken.

### Nun sprich zu der empfohungē des hochwirdigē testamēts.

**M**eyn herr vnd meyn gott Ihesu Christe,  
Du host gesagt/ Kompt her zu myr / alle  
die ihr geengst vñ beladē seynd/ vnd ich wil euch  
ruhe geben. Tu sie/ Ich armer kum zu deynem  
reychen testament. O Herre mehr mir meyn glau-  
ben/ vnd hylff meynem vnglaroben.

¶ Der leychnā meynes herren Ihesu Christi/ ist  
eyn opffer vñ dargebung/ fur alle meyne sund.

¶ Das blutt meynes herren Ihesu Christi/ ist  
meyner zeit reynigung vnnnd abwaschung aller  
yhrer funde. A M E N

Das

### Der Lobgesang Mariē Luce. i.

**M**eyn seel erhebt den Herrn/ vñ mein geyst  
strewet sich yn Gott meynem heyland.

Den er hat die nyderkeit seyner magd angesehen  
Sibe/ von nu an werden mich selig preysen alle  
kinds kind.

Den er hatt grosse ding an mir than/ der da  
mchtig ist/ vnd des namen heylig ist.

Vnd seyne barmhertzigkeit weret ymer fur vnd  
fur bey denen die yhn fürchten.

Er hat gewalt vbet mit seynem arm/ vnd zer-  
strewet die da hoffertig sind yn ihres herzen syn.

Er hat die gewaltigen vñ de stul gestuffen/  
vnd die nydrigen erhaben.

Die hungerigen hat er mit gütern erfult/ vñ  
diereychen leer gelassen.

Er hat der barmhertzigkeit gedacht/ vnd sey-  
nen diener Israel auff geholffen wie er gered hat  
vnsern vatern/ Abraham vñ seynem samen ewig-  
lich.

Gedruckt zu Breslaw durch Adam Dyon.







A  
741

*Münzreg. Löbthw.*

*741*  
A  
741



Konserw. i oprawę  
wyk. E. Reszuta  
(1998)







